

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ  
ЧЕРНІГІВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ТЕХНОЛОГІЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**

**Німецька мова  
професійного спрямування для міжнародного туризму**

**Методичні вказівки до практичних занять  
та самостійної роботи студентів  
спеціальності 242 - «Туризм» денної форми**

**Чернігів 2016**

Німецька мова професійного спрямування для міжнародного туризму. Методичні вказівки до практичних занять та самостійної роботи студентів спеціальності 242 - «Туризм» денної форми навчання / Укл. О.А. Местхарм - Чернігів: ЧНТУ, 2016. – 58с.

Укладач: Местхарм О.А., старший викладач кафедри іноземних мов професійного спрямування

Відповідальна за випуск: Литвин С.В., завідувач кафедри іноземних мов професійного спрямування, кандидат педагогічних наук, доцент

Рецензент: Литвин С.В., кандидат педагогічних наук, доцент, завідувач кафедри Чернігівського національного технологічного університету

## ЗМІСТ

ВСТУП.....	4
<b>1 SERVICE IM HOTEL</b>	
1.1 An der Rezeption.....	5
1.2 Telefonische Zimmerreservierung .....	9
1.3 Schriftliche Zimmerreservierung .....	15
<b>2 DIENSTLEISTUNGEN IM REISEBÜRO</b>	
2.1 In der Touristeninformation .....	20
2.2 Reiseveranstaltung.....	25
<b>3 UNTERNEHMERTÄTIGKEIT IM HOTEL</b>	
3.1 Unternehmensidentität.....	30
3.2 Personalwesen .....	34
<b>4 ЗАВДАННЯ ДЛЯ САМОСТІЙНОЇ РОБОТИ</b>	
4.1 Landeskundliche Information über Österreich.....	48
4.2 Landeskundliche Information über die Schweiz.....	55
<b>РЕКОМЕНДОВАНА ЛІТЕРАТУРА .....</b>	<b>58</b>

## Вступ

Навчально-методичне видання «Німецька мова професійного спрямування для міжнародного туризму» орієнтоване на студентів спеціальності 242 - «Туризм», має практичне спрямування та призначається, як для роботи в аудиторії, так і для самостійної роботи студентів.

Методичні вказівки складено у відповідності з Навчальною програмою з дисципліни «Друга іноземна мова професійного спрямування для міжнародного туризму (німецька)» з метою формування необхідної комунікативної спроможності в сфері ділового спілкування в усній і письмовій формах.

Навчально-методичне видання є складовою частиною навчально-методичного комплексу з дисципліни «Друга іноземна мова професійного спрямування для міжнародного туризму (німецька)» і як додатковий засіб навчання має забезпечити послідовність вивчення матеріалу та допоможе студентам:

- набути теоретичні знання з правил заповнення ділових паперів в сфері готельного бізнесу, укладання різних типів ділових листів, ведення телефонних розмов;
- оволодіти термінологією та ідіоматичними виразами професійного спілкування;
- застосовувати здобуті у процесі вивчення німецької мови професійні та комунікативні навички для ефективного вирішення проблем професійного спілкування.

Методичні вказівки містять наступні теми: *«Сервіс в готелі. Бронювання номерів в готелі. Категорії готельних номерів.»*, *«Надання послуг туристичними агенціями. Різновиди туристичних продуктів»*, *«Підприємницька діяльність в сфері готельного бізнесу. Форми діяльності. Персонал.»*. Лексико-граматичні вправи мають чітке комунікативне спрямування та націлені насамперед на формування та вдосконалення навичок усного та писемного мовлення в сфері професійного спілкування. *Завдання для самостійної роботи студентів* сприяють розвитку творчих здібностей та активізації розумової діяльності студентів, формуванню в студентів потреби безперервного самостійного поповнення знань.

Дані методичні вказівки допоможуть студентам розширити діапазон лексики додатково до базового підручника, за яким вони навчаються, практично оволодіти комунікативними вміннями, активізувати мотиваційний компонент їх діяльності щодо вивчення німецької мови професійного спрямування для міжнародного туризму.

# 1 Service im Hotel

## 1. 1 An der Rezeption

### *1.1.1 Machen Sie sich mit der folgenden Lexik bekannt*

Rezeptionistin:

Bitte sehr?

Bitte, Sie wünschen?

Was kann ich für Sie tun?

Gast:

Ein Einzelzimmer /Einbettzimmer, bitte.

Ich suche ein Doppelzimmer.

Ich hätte gern ein Zimmer mit Bad, bitte.

Ein Zimmer mit Dusche, bitte.

Ein Zimmer mit Vollpension, bitte.

Ein Zimmer mit Halbpension, bitte.

Eine Suite, bitte.

Ich möchte ein Zimmer mit Balkon, bitte.

Ich hätte gern ein Zimmer mit Terrasse, bitte.

Rezeptionistin:

Ja, bitte.

Augenblick, bitte.

Bitte sehr.

Ja, gern.

Zimmer Nr. ...

Wir haben nur noch ein Doppelzimmer mit Dusche und ohne Bad.

Tut mir leid.

Leider ist alles belegt.

Bitte, füllen Sie die Meldekarte/das Anmeldeformular aus.

Ihren Reisepass / Ausweis, bitte.

Gast:

Danke!

Vielen Dank!

Danke schön!

Welche Zimmernummer, bitte?

### *1.1.2 Ergänzen Sie die Antworten im Lückentext.*

1. Bei den Zimmertypen handelt es sich um ein E... / ein E..., ein D....
2. Der Gast füllt eine M... / eine A... aus.
3. Die Unterkunft (in einem Hotel, einer Pension o.ä.) mit Frühstück und zwei warmen Mahlzeiten heißt V...
4. Die Unterkunft (in einem Hotel, einer Pension o.ä.) mit Frühstück und nur einer warmen Mahlzeit (mittags oder abends) heißt H...

### ***1.1.3 Wie verabschiedet man Hotelgäste? Rekonstruieren Sie das Gespräch zwischen dem Receptionist und dem Gast***

- a) Sofort. ---
- b) Auf Wiedersehen und gute Fahrt. ---
- c) Die Rechnung? ---
- d) Ja, ich habe heute früh mit meinem Mann telefoniert. ---
- e) Danke. ---
- f) Guten Tag, haben Sie die Rechnung fertig gemacht? (1) ---
- g) Moment, bitte. Haben Sie heute noch Telefonate geführt? ---
- h) Entschuldigung. Wie möchten Sie zahlen? ---
- i) Gut, hier bitte. Rufen Sie bitte ein Taxi für mich. Ich muss zum Busbahnhof. ---
- j) Nein. ---
- k) Das geht. Wir nehmen nur Euroschecks an. ---
- l) Ihre Rechnung, bitte. ---
- m) Hatten Sie noch Getränke aus der Minibar? ---
- n) Ja, die Rechnung. Ich reise heute ab. Zimmer 203. ---
- o) Danke und auf Wiedersehen. ---
- p) Mit Euroschecks. ---

### ***1.1.4 Analysieren Sie die Lexik und lesen Sie den Text***

- |                 |                      |                     |
|-----------------|----------------------|---------------------|
| - Urlaub machen | - ins Ausland fahren | - eine Reise machen |
| - im Urlaub...  | - im Inland bleiben  | - das Reiseziel     |

#### **Deutsche Urlauber**

Die Deutschen sind laut (согласно) internationaler Statistik die Weltmeister im Reisen. Sie machen 60 Millionen Auslandsreisen pro Jahr. Besonders mobil sind die deutschen Rentner. Die Hauptreiseziele von Deutschen sind europäische Länder, vor allem Österreich, Italien und Spanien. Die Deutschen machen auch gern Urlaub im Ausland - Südamerika, Australien und Neuseeland oder im Inland – in Bayern, an der Nordsee, an der Ostsee.

Die Deutschen sparen das ganze Jahr, und dann machen einen schönen Urlaub. Schon im Januar sehen sie die Reisekataloge durch, und die Diskussion über das Reiseziel beginnt. Der Vater möchte nach Norwegen, die Mutter nach Kreta und der Sohn nach Disney-Land. Man macht Urlaub am liebsten im Sommer, denn der Urlaubstraum der meisten Touristen das sind Sonne, Strand und Palmen.

Es gibt auch so genannte (так называемые) Öko-Urlauber. Sie fahren mit Rad durch ganz Deutschland oder wandern (zu Fuß gehen). Sie hassen Autos und große Hotels, deshalb wohnen sie auf Campingplätzen.

### **1.1.5 Bestimmen Sie - falsch oder korrekt?**

1. Die deutschen \_\_\_\_\_ reisen besonders viel.  
a) Rentner b) Weltmeister c) Urlauber
2. Die Öko-Urlauber wählen (выбирают) \_\_\_\_\_ als Urlaubsziel.  
a) Disney-Land b) Campingplätze c) große Hotels
3. Die Deutschen besprechen ihr Reiseziel  
a) im Sommer b) das ganze Jahr c) seit (c) Januar

### **1.1.6 Lesen Sie folgenden Dialog**

#### **Reklamationen der Gäste**

Rezeptionistin: Sind Sie mit Ihrem Zimmer zufrieden, Herr Ehlers?

Gast: Ja. Aber könnte ich eine zusätzliche Bettdecke haben?

R.: Ja, sehr gern. Ich lasse nachher eine auf Ihr Zimmer bringen.

G.: Das ist sehr nett. Ich hätte noch einen Wunsch, könnten Sie mich auch vielleicht morgen früh wecken?

R.: Ja, bitte, um welche Uhrzeit?

G.: Um halb sieben, bitte.

R.: Um halb sieben. Ich notiere mir gerade: Zimmer 198, Wecken um sechs Uhr dreißig. Kann ich noch etwas für Sie tun?

G.: Ja, ich möchte heute Abend essen gehen – könnten Sie mir ein Restaurant empfehlen?

R.: Ja. Welche Küche bevorzugen Sie denn: chinesisch, italienisch, französisch, spanisch oder russisch?

G.: Italienisch, das gefällt mir.

R.: Ja, dann kann ich Ihnen das italienische Restaurant La Dolce Vita empfehlen, das ist ein ausgezeichnetes italienisches Restaurant.

G.: Sehr gut und wo finde ich das Restaurant?

R.: Das Restaurant befindet sich nicht weit von unserem Hotel. Wenn Sie die Straße entlang gehen, bis zur nächsten Ampel, dann biegen Sie nach links, das Restaurant liegt auf der rechten Seite, gleich neben dem Park.

G.: Vielen Dank, ich werde das wohl finden.

R.: Bitte schön! Dann wünsche ich Ihnen einen schönen Abend.

G.: Danke! Auf Wiedersehen.

R.: Auf Wiedersehen.

### **1.1.7 Beantworten Sie die Fragen**

- Welche Wünsche und Reklamationen hat der Hotelgast?
- Wie reagiert darauf die Rezeptionistin? Was schlägt sie vor?

### **1.1.8 Ergänzen Sie den Dialog zu folgender Situation:**

**Die Rezeptionistin weckt wunschgemäß den Gast. Was sagt Herr Ehlers?**

#### **Weckdienst**

a) in einer Stunde    b) Dank    c) wie spät ist es denn?    d) ein Taxi für mich bestellen?

Rezeptionistin: Guten Morgen, Herr Ehlers! Es ist halb sieben, Sie wollten geweckt werden?

Herr Ehlers: Ja, guten Morgen, (1)

R.: Sechs Uhr dreißig!

Herr Ehlers: Vielen . (2)

R.: Bitte schön!

Herr Ehlers: Können Sie bitte (3)

R.: Kein Problem. Wann wollen Sie fahren?

Herr Ehlers: Ich denke, . (4)

### **1.1.9 Ergänzen Sie die Präpositionen (durch, für, um, ohne, gegen)**

1. Sie müssen zuerst \_\_\_\_ die Friedrichstraße fahren und dann rechts abbiegen. 2. Fahren Sie hier \_\_\_\_ die Ecke! 3. Sie können leider nicht \_\_\_\_ den Park gehen, Sie müssen \_\_\_\_ den Park herumgehen. 4. Er kann sich einen Arbeitsalltag \_\_\_\_ das Auto nicht vorstellen. 5. Sie fahren einfach \_\_\_\_ den Tunnel und dann immer geradeaus. 6. Bist du \_\_\_\_ oder \_\_\_\_ das Parkverbot? 7. \_\_\_\_ die Ampeln läuft der Verkehr hier nicht. 8. Die Berliner müssen mehr \_\_\_\_ die Umwelt tun. 9. Er raucht viel, darum ist er \_\_\_\_ das Rauchverbot. 10. Die Mitarbeiter kämpfen \_\_\_\_ eine Lohnerhöhung. 11. Ich kenne diese Geschichte. Es geht \_\_\_\_ den Krieg. 12. Wo sind die Blumen \_\_\_\_ meine Leiterin? 13. Die Gruppe fährt nach Moskau \_\_\_\_ 4 Wochen.

### **1.1.10 Ergänzen Sie die Präpositionen (durch, für, um, ohne, gegen) und einen Artikel**

1. Er geht morgens immer \_\_\_\_ d\_\_ Kastanienallee. 2. Auch \_\_\_\_ Wagen kann man gut überall hinkommen. 3. Sie müssen erst \_\_\_\_ d\_\_ Tunnel fahren. 4. Die Mitarbeiter sind \_\_\_\_ d\_\_ Rauchen in der Kantine. 5. Fahren Sie hier \_\_\_\_ d\_\_ Ecke und dann nach links. 6. \_\_\_\_ d\_\_ Stadt Berlin fließt immer noch die Spree. 7. Ich kann mich in Berlin auch \_\_\_\_ Stadtplan orientieren. 8. In der Wirtschaft geht heute nichts mehr \_\_\_\_ Computer. 9. Sind Sie auch \_\_\_\_ d\_\_ Bau des Flughafens? 10. Du musst \_\_\_\_ d\_\_ Marktplatz herumfahren.

### **1.1.11 Lesen Sie den Text**

#### **Was ist typisch deutsch?**

Touristen, die Deutschland besuchen, haben ein ganz bestimmtes Bild vom Land und von den Leuten. Die Zeitschrift Aktuell fragte junge Deutschland-Besucher in München: "Was ist typisch deutsch?"

**Licia Sanmarin** (19) kommt aus Sao Paolo (Brasilien): “Ich studiere ein Semester an der Kunsthochschule in München. Was ist typisch deutsch? Also, die Deutschen sind sehr direkt und ehrlich - sie sagen immer ihre Meinung. Ich glaube, kein Ausländer findet das höflich. In Deutschland diskutiert man auch gerne über alles. Diskutieren finde ich gut, aber viele Deutsche können die Meinung eines anderen nicht akzeptieren. Was ich gut in Deutschland finde: Hier fühle ich mich sehr sicher. Man kann nachts auf die Straße gehen und es passiert einem nichts. Also, ich bin gerne in Deutschland.”

**Andrea Bussolino** (18) ist Student in Mailand (Italien): “Ich mache gerade einen Deutschkurs in München. Ich lebe bei einer deutschen Familie. Ich muss sagen: Die Deutschen sind sehr ordentlich und sauber. Aber manchmal sind sie zu ordentlich! Sie räumen andauernd (постоянно) auf und machen ihre Wohnung die ganze Zeit sauber. Bei uns in Italien ist Ordnung nicht so wichtig. Die Busse und Züge in Deutschland haben nie Verspätung. Das finde ich super!”

**Kommentieren Sie - Wie sind die Deutschen? Was ist typisch deutsch? Charakterisieren Sie die Ukrainer.**

## 1.2 Telefonische Zimmerreservierungen

**1.2.1 Lesen Sie folgende Dialoge. Welche Informationen über den Gast haben Sie sich gemerkt? Füllen Sie den Zettel “Zimmerreservierung“ aus.**

<i>Zimmerreservierung</i>	
<i>Gastname:</i>	
<i>Hotelzimmer:</i>	
<i>Termin:</i>	
<i>Telefonnummer:</i>	

**a) Rezeptionistin:** Hotell Dorpat, was kann ich für Sie tun?

Herr Wazel: Ich möchte ein Zimmer mit Bad reservieren. Haben Sie noch ein Zimmer frei?

Rezeptionistin: Ein Einbettzimmer oder ein Doppelzimmer, bitte?

Herr Wazel: Ein Doppelzimmer, bitte.

Rezeptionistin: Ja. Für wie lange, bitte?

Herr Wazel: Für vier Nächte.

Rezeptionistin: Ihr Name, bitte?

Herr Wazel: Wazel.

Rezeptionistin: Buchstabieren Sie Ihren Namen, bitte.

Herr Wazel: W a z e l

Rezeptionistin: Ihre Telefonnummer, bitte, Herr Wazel.

Herr Wazel: 0702019649

**b) Rezeptionistin:** Hotell Dorpat, tere päevast!

Herr Wazel: Sprechen Sie Deutsch?



#### **1.2.4 Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die passenden Modalverben:**

Rezeptionist: Hotel „Sonnenschein“. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?  
Frau Schüler: Ich..... (1) bitte ein Doppelzimmer.  
Rezeptionist: Wann ..... (2) Sie anreisen?  
Frau Schüler: Am 12. Juni.  
Rezeptionist: Und für wie lange ..... (3) ich das Zimmer für Sie reservieren?  
Frau Schüler: Für fünf Tage.  
Rezeptionist: .....(4) Sie ein Zimmer mit Seeblick oder mit Gartenblick?  
Frau Schüler: Mit Seeblick bitte. Hat das Zimmer auch einen Balkon?  
Rezeptionist: Ja, es hat einen Balkon Richtung Süden. Sie .....(5) den ganzen Tag in der Sonne liegen.  
Frau Schüler: .(6) man in Ihrem Hotel rauchen?  
Rezeptionist: Nein, das tut mir leid. Sie.....(7) im Haus nicht rauchen.  
Frau Schüler: ....(8) ich dann auf dem Balkon rauchen?  
Rezeptionist: Ja, Sie .....(9) nur auf dem Balkon oder im Garten rauchen.  
Frau Schüler: Haben Sie auch Freizeitangebote?  
Rezeptionist: Aber ja! Sie .....(10) unser Schwimmbad oder Schönheitssalon besuchen.  
Rezeptionist: Wir haben ein Restaurant mit deutschen Spezialitäten.  
Frau Schüler: Oh, ich..... ....(11) deutsches Essen nicht.  
Rezeptionist: Es gibt ganz in der Nähe auch andere Restaurants. Vielleicht ..... (12) Sie ja italienisches Essen. Dann ....(13) ich Ihnen das Restaurant „Milano“ empfehlen. Frau Schüler: Und was kostet das Doppelzimmer pro Nacht?  
Rezeptionist: Es kostet 120 Euro pro Nacht. Frau Schüler: Und wie .....(14) ich bezahlen? .....(15) ich mit Kreditkarte bezahlen oder .....(16) ich bar bezahlen?  
Rezeptionist: Sie .....(17) bezahlen, wie sie .....(18): mit Kreditkarte, mit EC-Karte oder bar.  
Frau Schüler: (19) Sie das Zimmer für mich bitte reservieren?  
Rezeptionist: Gern. Ich brauche dafür noch einige Angaben von Ihnen ...

#### **1.2.5 Ergänzen Sie haben oder sein in der richtigen Form.**

Liebe Kathrin, wie geht es Dir? Mir geht es gut. Ich ..... drei Tage bei Tante Emma und Onkel Klaus in Ottobrunn gewesen und ..... interessante Neuigkeiten gehört: Mein Cousin Alex ..... 50 000 Euro im Lotto gewonnen! Er ..... sich von dem Geld ein neues Auto gekauft und ..... damit sofort nach Italien gefahren. In Italien ..... er dann seine Traumfrau getroffen. Sie heißt Nora und ..... vorgestern mit Alex nach Ottobrunn gekommen. Gestern ..... wir alle zusammen in einem tollen Restaurant gegessen und Otto ..... uns gesagt, dass er heiraten will. Was für eine Überraschung!  
Liebe Grüße Knut

### **1.2.6 Haben Sie schon einmal...? Bilden Sie Fragen und beantworten Sie.**

1. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart - hören? 2. Schokolade aus der Schweiz - essen 3 warmes Bier - trinken 4. im Urlaub - arbeiten 5. die Mona Lisa - im Original - sehen 6. in New York - wohnen 7. ein Liebesgedicht - schreiben 8. über dich selbst - lachen 9. einen Science-Fiction-Roman - lesen 10. einen Fehler - machen 11. eine fremde Sprache - lernen? 12. ein Portemonnaie auf der Straße - finden 13. ein Fünf-Gänge-Menü - kochen 14. ein Computerproblem - lösen 15. ein wichtiges Dokument - löschen 16. in einem Chor - singen 18. Sie - Schach – spielen

### **1.2.7 Beantworten Sie die Fragen. Benutzen Sie das Perfekt mit haben oder sein.**

#### **Bespiel:**

*Wann füllen Sie Ihr Anmeldeformular aus? - Ich habe es schon ausgefüllt.*

*Wann kommt der Gast an? - Er ist schon angekommen.*

1. Wann buchen Sie das Hotelzimmer?

Ich ... es schon ...

2. Wann weckt der Rezeptionist den Gast?

Er ... ihn schon ...

3. Wann rufst du Herrn Huber an?

Ich ... ihn schon ...

4. Wann fährt der Gast ab?

Er ... schon ...

5. Wann reist die Seniorengruppe an?

Sie ... schon ...

6. Wann esst ihr zu Mittag?

Wir ... schon zu Mittag ...

7. Wann besichtigen Sie das Zimmer?

Ich ... es schon ...

### **1.2.8 Ergänzen Sie Perfektformen**

Letztes Wochenende waren meine Frau und ich in Paris. Wir haben den Zug genommen (nehmen). Die Tickets ..... ich im Internet .....(buchen). Die Reise..... fünf Stunden ..... (dauern). In Paris..... wir bei einer deutschen Freundin..... (wohnen). Am ersten Tag ..... es .....(regnen), da .....wir Geschenke ..... (kaufen). Am Abend ..... wir unsere französischen Freunde ..... (treffen). Wir ..... sie seit fünf Jahren nicht ..... (sehen). Wir ..... zusammen ..... (essen), lange ..... (diskutieren) und ziemlich viel Rotwein ..... (trinken). Am nächsten Tag ..... wir bis 12.00 Uhr ..... (schlafen).

### **1.2.9 Was haben diese Leute in Deutschland gemacht? Bilden Sie Sätze**

1. Ich war in Berlin: eine Currywurst essen - im Hotel Albertin schlafen - das Neue Museum besuchen  
Ich habe eine Currywurst gegessen, im Hotel .....
2. Rudi war in Köln: den Kölner Dom besichtigen - ein Kölsch trinken - im Rhein Energie-Stadion ein Fußballspiel sehen
3. Wir waren in München: Freunde treffen - im Englischen Garten sitzen - technische Erfindungen im Deutschen Museum bewundern
4. Carola und Susanne waren in Rostock: im Meer baden - eine Hafenrundfahrt machen - Seemannslieder singen
5. Ihr wart in Leipzig: Tiere im Zoo fotografieren - in der Thomaskirche ein Konzert hören - auf dem Marktplatz alte Gläser kaufen.

***1.2.10 Informieren Sie sich über einige Tipps fürs erfolgreiche Telefonieren! Übersetzen Sie den Text und erweitern Sie Lexikon zu diesem Thema.***

**Tipps fürs erfolgreiche Telefonieren**

*Damit Sie beim Business-Talk immer erfolgreich sind: Wer die acht Grundregeln der Kommunikation am Hörer beachtet, kann seine Firma und sich effektiver präsentieren.*

1. *Eine gute Vorbereitung* wird von Ihrem Gesprächspartner garantiert honoriert, weil sie Professionalität und Aufmerksamkeit signalisiert. Dabei kann eine standardisierte Checkliste helfen: Welche Fragen habe ich, welche können auf mich zukommen? Was beinhaltete der letzte Schriftwechsel? Und so weiter. Jede treffende Antwort macht Sie selbstsicherer.

2. *Die ersten Sekunden* eines Telefonats entscheiden über Sympathie oder Antipathie. Der Begrüßung kommt also eine entscheidende Bedeutung zu. Wenn Sie anrufen: Gruß („Guten Morgen“, „Guten Tag“ oder „Guten Abend“), den eigenen Vor- und Nachnamen (langsam gesprochen!), dann den Namen des Unternehmens. Wenn Sie angerufen werden: Gruß, Name des Unternehmens, Abteilung, eigener Name („Mein Name ist...“).

3. *Fassen sie sich kurz:* Nach maximal drei bis fünf Sätzen und einer Ankerfrage („Was halten Sie davon?“) lassen Sie Ihr Gegenüber zu Wort kommen. Auf diese Weise erhalten Sie wichtige Informationen über die Bedürfnisse und die Stimmung Ihres Gesprächspartners.

4. *Aufrechtes Sitzen* (oder sogar Stehen) macht Ihre Stimme freier und fester, weil Sie besser atmen können. Klemmen Sie den Hörer möglichst nicht zwischen Schulter und Wange, um etwas aufzuschreiben. Sie sprechen dann unwillkürlich h gedrückt.

5. *Ein eingenehmes Gesprächsklima* erzeugt man auch durch eine persönliche Atmosphäre. Das beste Mittel dazu ist der Name des Gesprächspartners, den man häufig, aber nicht allzu häufig nennen sollte. Dadurch schaffen Sie eine eher

vertraute Situation. Es hat sich auch bewährt, immer wieder Worte persönlicher Anerkennung einzustreuen. Zum Beispiel: „Danke, dass Sie gleich angerufen haben“. Übertreiben Sie dabei allerdings nicht; das wirkt wie ein Kalkül und damit unecht.

6. *Eine richtige Vorstellung* ist ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg oder Misserfolg eines Telefonats. Gerade wenn Abmachungen getroffen werden, können Missverständnisse fatale Wirkungen haben. Hören Sie sehr konzentriert zu. Sollten Sie das Gefühl haben, dass man zwar das Gleiche sagt, aber nicht das Gleiche meint, haken Sie höflich nach und präzisieren die Absprache, bis beide genau wissen, was Sie voneinander erwarten.

7. Falls Sie vor dem Problem stehen, ein Produkt beschreiben zu müssen, das der Gesprächspartner nicht kennt, so umschreiben Sie es anschaulich. Das Telefon kann zwar keinen Geruch, keinen Geschmack und (meist) keine Abbildung übermitteln - aber Sie können es, allein durch das Bild, das Sie sprachlich entstehen lassen.

8. *Eine kurze Zusammenfassung* Zum Abschluss eines Gesprächs gehört immer eine kurze Zusammenfassung. Eine elegante Möglichkeit, dem Gegenüber zu signalisieren, dass man das Telefonat beenden möchte, ist die Frage: „Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?“ Wenn keine Fragen mehr bestehen, leiten Sie die Zusammenfassung in knappen, klaren Worten ein und fragen den Gesprächspartner, ob es beiden hilft, wenn Sie das Resultat schriftlich festhalten.

### ***1.2.11 Inszenieren Sie den Dialog zu folgenden Situationen***

- a) Sie sind Rezeptionist(in) im Hotel Mitte in Berlin. Eine Kundin/Ein Kunde ruft an, um eine Buchung zu ändern. Sie fragen sie /ihn, ob der Internetanschluss im Zimmer unverzichtbar ist. Sie bieten ihr /ihm ein Zimmer an, das ein wenig mehr kostet, denn das ist das einzige freie Zimmer für 2 Nächte. Sie klären den Tag der Ankunft und der Abreise und bitten die Assistentin/den Assistenten, den Namen der Firma und des Geschäftsführers zu wiederholen. Sie sind gern bereit, die Buchung per E-Mail zu bestätigen und fragen nach der E-Mail-Adresse.
- b) Mit Ihren Arbeitskolleginnen und Kollegen planen Sie, eine Woche Winterurlaub in der Schweiz zu machen. Sie erkundigen sich bei einem Reisebüro im Engadin nach einem günstigen Pauschalangebot: Datum: 28.12.20. . bis 3.1.20. . Anzahl Teilnehmer: 8 Frauen + 13 Männer Fragen Sie nach:
- Ort •Ermäßigung für Gruppen
  - Sportmöglichkeiten •Leistungen, die im Preis inbegriffen sind (Sauna, Fitnessraum,
  - Unterkunft und Lage WLAN u. Ä.)
  - Zimmertyp
  - Parkplätze
  - Anreise und Abreise
  - Unterhaltung und Veranstaltungen

### **1.2.12 Wo ist Daniel:**

*Muster: Daniel liest ein Buch (der Lesesaal). – Er ist im Lesesaal.*

1. kauft Gemüse (*der Supermarkt*).
2. kauft Tabletten (*die Apotheke*).
3. bearbeitet Fachliteratur (*die Bibliothek*).
4. kauft Souvenirs (*das Souvenirgeschäft*).
5. tippt einen Brief (*das Sekretariat*).
6. hört die Vorlesung (*der Übungsraum*).
7. isst zu Mittag (*die Kantine/ das Restaurant*).
8. sieht einen Film (*das Kino*)
9. treibt Sport (*der Sportsaal/ die Sporthalle*)
10. hört Musik (*die Oper/ der Konzertsaal*)

### **1.2.13 Bilden Sie Sätze**

1. das Hauptgebäude – liegen - die Stadtmitte 2. wohnen - die Kollegen - das Hotel "Krone" 3. die Familie – sein - jedes Jahr - die Schweiz 4. der Keller - der Hausmeister – reparieren - alles 5. einkaufen - der Supermarkt - abends - die Leute - gern 6. die Kantine - essen - um 13.00 Uhr - alle Kollegen

### **1.2.14 Wo ist Frau Tesmer?**

Büro • Personalabteilung • Konferenzzimmer • Krankenhaus • Computerraum • Verkaufsabteilung • Verwaltung • Labor • Museum • Lager • Sitzungsraum • Chefsekretariat • Kantine • Reisebüro • Schillerstraße • Reinigung • Supermarkt • Lesesaal • Bibliothek • Einkaufszentrum • Apotheke • Garten • Buchhandlung • Drogerie • Restaurant

## **1.3 Schriftliche Zimmerreservierung**

### **1.3.1 Lesen Sie den Text**

#### **Hotel „Hilton Dresden“**

Das 4-Sterne Hotel Hilton Dresden\*\*\*\* liegt im historischen Stadtzentrum und bietet seinen Gästen viel Komfort und Freizeitmöglichkeiten. Im Hotel gibt es einen Parkplatz und ein Parkhaus, 24-St.-Rezeption, mehrsprachiges Personal, 16 Konferenzräume mit Platz für 600 Personen, ein Businesscenter mit Fotokopier- / Fax- / Druckeinrichtungen, Internet über WLAN, einen Geldautomat, einen Hotelsafe, 9 Restaurants und 3 Bars, ein großes Wellnesscenter mit einem Hallenbad, 2 Saunen, einem Solarium und Fitnesscenter. 333 elegante Zimmer mit Blick auf die Elbe oder weltbekannte Frauenkirche warten auf die Hotelgäste Tag und Nacht.

### 1.3.2 Informieren Sie sich über die Hotelzimmer im Hotel „Moritz“

Zimmerkategorie	Ausstattung	Zimmerpreis / mit Frühstück
Einzelzimmer	Bad/ Dusche+WC,	47 Euro / 55 Euro
Doppelzimmer	Balkon/ Terrasse, Fernseher,	84 Euro
Apartment	Minibar, Telefon,	109 Euro
Suite	Kaffee- und Teekoche	199 Euro
Ferienwohnung		290 Euro

**Kommentieren Sie:** Es gibt im Hotel Einzelzimmer, ...  
Alle Zimmer haben ein Bad oder eine ... mit WC, einen...  
Ein Einzelzimmer kostet ... oder ... mit Frühstück, ein ...

### 1.3.3 Lesen Sie den folgenden Brief zum Thema „Zimmerreservierung“

Berlin, den 12.05...  
Sabine Koch, Vorstr.21 c  
10258 Berlin

Grand Hotel,  
44 Rue de Paris  
Frankreich

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten im Juni eine Reise nach Tunesien machen. Wir sind drei Personen und brauchen vom 4.06. bis 10.06 ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer. Können Sie uns die Zimmer reservieren?

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Koch

### 1.3.4 Informieren Sie sich, wie man ein Brief schreibt

#### Wie schreibt man einen Brief

Während einer Auslandsreise oder auf einer internationalen Konferenz, bei einem Fußballspiel oder im Urlaub lernt man Freunde aus verschiedenen Ländern kennen. Tausende von Menschen stehen heutzutage mit Ausländern im Briefwechsel. Und sehr viele hatten es am Anfang schwer.

Wie unangenehm fühlt man sich, wenn man zum ersten Mal seinen Briefpartner zu begrüßen versucht! Und wenn man die Anschrift auf den Briefumschlag schreiben will, ist es auch nicht leicht. Ja, hier gibt es ebenso einfache wie bestimmte Regeln. Wenn man einen Brief schreibt, empfiehlt es sich, auf folgendes zu achten:

Es gehört zum guten Ton, jeden Brief rechtzeitig zu beantworten. Wenn man nicht gleich die nötige Zeit dafür findet, soll man eine Postkarte schicken.

Und jetzt zur Briefanschrift. Auf dem Umschlag rechts oder in der Mitte stehen der Name des Empfängers und darunter Wohnort und Straße. Vor dem Wohnort müssen die Postleitzahl (Hz) und das Land stehen.

Die Briefmarke klebt man oben rechts auf den Briefumschlag. Den Wohnort des

Absenders und das Datum schreibt man oben rechts: Charkow, den 20.03.2003.  
Wenn Sie einen Privatbrief mit dem Computer schreiben, sollen Sie ihn wenigstens mit der Hand unterschreiben. Wenn Sie etwas vergessen haben und ergänzen möchten, so müssen Sie nach dem PS (Postskriptum) noch einmal unterschreiben. Dabei genügt es, den Namen kurz zu schreiben. (*M. S. für Monika Sager*)

### **Wie beginnt man und wie schließt man den Brief ab?**

- Man ist mit dem Briefpartner gut bekannt, man redet ihn mit "du" an:  
*Charkov, den 21.04.2003*

*Lieber Markus,  
für deine lieben Glückwünsche zu meinem Geburtstag sage ich dir herzlichen Dank.  
mit herzlichen Grüßen  
deine Julia*

- Man ist mit dem Briefpartner bekannt, aber man redet ihn mit "Sie" an:  
*Charkov, den 23.05.2003*

*Liebe Frau Seufze,  
ich bedanke mich bei Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 20.03.2003...  
mit freundlichem Gruß  
Ihr Oleg (Petrov)*

- Man ist mit dem Briefpartner wenig bekannt:  
*Charkov, den 15.11.2003*

*Sehr geehrter Herr Treiber,  
mit bestem Dank habe ich Ihren freundlichen Brief bekommen.  
Hochachtungsvoll  
Oleg Petrov*

### **1.3.5 Informieren Sie sich, wie ein Geschäftsbrief aufgebaut wird.**

#### **Der Aufbau des Geschäftsbriefes:**

##### **Der Absender**

Auf Ihr Anschreiben gehört zu allererst Ihr vollständiger Name, Ihre Postanschrift, Ihre E-Mail-Adresse und die Telefonnummer.

##### **Der Ort und das Datum**

Auf das Anschreiben gehören Datum und Ort der Erstellung.

##### **Der Adressat**

Hier gehört die Adresse des Unternehmens hin. Unter den korrekten Namen des Unternehmens gehört der Name des Ansprechpartners im Unternehmen, soweit bekannt.

##### **Der Betreff**

In den Betreff gehört der GUND des Schreibens (Zimmerreservierung).

### Die Anrede

Ihr Schreiben hat nur dann mit „Sehr geehrte Damen und Herren“ zu beginnen, wenn Ihnen der Name des Ansprechpartners nicht bekannt ist. Wer den Namen des Ansprechpartners falsch schreibt oder einen Titel vergisst, hat keine Chancen die Stelle zu bekommen.

Die Einleitung: 1 - 2 Sätze

Der Hauptteil: 2 - 3 Sätze

Der Schluss: 1 Satz

Beenden Sie das Anschreiben mit Grußformeln: „*Mit freundlichen Grüßen*“.

<b>der Absender</b>	
<b>der Empfänger</b>	<b>der Ort, das Datum</b>
<b>der Betreff</b>	
<b>die Anrede,</b>	
<b>die Einleitung</b>	
<b>der Hauptteil</b>	
<b>der Schlusssatz</b>	
<b>die Unterschrift</b>	

### **13.6 Merken Sie sich!**

#### **a) Anfangsphrasen**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sehr geehrter Herr Feuermann!

Wir bestätigen den Empfang Ihres Briefes vom 14. April.

Ich habe Ihr Schreiben vom ... erhalten

Ich teile Ihnen hierauf mit...

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben

In Beantwortung Ihres Briefes

Im Nachgang zu unserem Brief vom...

- Шановні пані та панове!

- Шановний пане Фойерман!

- Ми підтверджуємо отримання Вашого листа від 14 квітня.

- Я отримав Вашого листа від...

- Я повідомляю Вас...

- Посилаючись на Ваш лист

- у відповідь на Ваш лист

- На доповнення до нашого листа від...

## b) in der Mitte des Briefes

in diesem Zusammenhang  
Es ist wichtig zu erklären, dass...  
im Ganzen  
unter Umständen  
bis heute bekommen wir keine  
Antwort  
keinesfalls  
im Falle der Absage  
im Falle des Zahlungsrückstandes  
anderenfalls sind wir gezwungen...

- у цьому зв'язку
- Важливо відзначити, що...
- в цілому
- в залежності від обставин
- До сьогодні ми не отримали відповіді
- ні в якому разі
- у випадку відмови
- У випадку затримки у розрахунках
- У протилежному разі ми змушені...

## b) zum Abschluss

Wir erwarten Ihre Antwort  
Wir hoffen auf eine positive  
Antwort  
Danken Ihnen im voraus für die  
Erfüllung unserer Bitte  
Für Ihre Bemühungen danken wir  
Ihnen  
Wir hoffen auf baldige  
Antwort  
mit freundlichen Grüßen  
herzliche Grüsse  
im Auftrag  
hochachtungsvoll  
mit verbindlichen Grüßen

- Чекаємо на вашу відповідь
- Сподіваємося на позитивну відповідь
- Наперед вдячні Вам за виконання нашого прохання
- Ми вдячні Вам за Вашу турботу
- Ми сподіваємося на скору відповідь
- з дружнім вітанням
- щирі вітання
- за дорученням
- з повагою
- з щирим вітанням

### 1.3.7 Ergänzen Sie den folgenden Brief

Grand Hotel, 44 Rue de Paris

Sehr ..... Frau Koch, ..... Dank ..... Ihren Brief. Wir haben ..... 4.06 ..... 10.06 ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer frei. Beide ..... sind mit Bad, ..... und .....  
. Das Doppelzimmer ..... 60 Euro pro ..... und das ..... 45 ..... Die Preise sind inklusive ..... Bestätigen ..... die Zimmerreservierung.  
Mit .....  
Ihr Grand Hotel

### 1.3.8 Setzen Sie folgende Wörter in die Lücken.

*Dusche / einen Preisnachlass / Fragen / geehrte / Ihre Anfrage /  
Ihren Besuch / Restaurant / Telefon / Verfügung*

Sehr (1) Frau Huber,  
wir danken Ihnen für (2) und freuen uns auf (3). Wir bieten Ihnen 3 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer an. Da es um eine Gruppe von Jugendlichen geht, können wir Ihnen (4) von 15% einräumen.  
Unser Hotel ist zentral gelegen. Alle Zimmer sind mit Badewanne oder (5), WC, Minibar, (6), Radio und Kabel-Video-TV ausgestattet. Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich ein (7).  
Sollten Sie noch (8) haben, wenden Sie sich bitte an uns. Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur (9) .

Die besten Grüße  
Jaak Tamm

### ***1.3.9 Schreiben Sie einen Brief zu folgender Situation***

Familie Burlow (4 Erwachsene + 2 Kinder) möchte im Juli in Lissabon Urlaub machen und im Hotel „Kempinski“ 12 Nächte bleiben.

- Ich möchte einen Platz (Flug) nach Madrid buchen (reservieren).

## **2 Dienstleistungen im Reisebüro**

### **2.1 In der Touristeninformation**

#### ***2.1.1 Lesen Sie den Dialog und inszenieren Sie eigene Dialoge nach der Situation***

- Ich möchte eine Bahnkarte nach Dresden.
- Für wann (welche Zeit)?
- Für den 15. Juni.
- Möchten Sie auch eine Rückreise (einen Rückflug) buchen?
- Ja, bitte. / Nein, danke.

*Inszenieren Sie Dialoge zu folgenden Situationen*

Wien – 20. August, Tokio – 12. November, Paris – 15. Januar, London – 1. März,  
Köln – 25. September, Peking – 3. Juli

#### ***2.1.2 Lesen Sie den Text***

##### **Alle Wege führen nach Berlin**

Seit 1990 ist Berlin wieder Hauptstadt Deutschlands und ein Verkehrszentrum in der Mitte zwischen West- und Osteuropa. Wie kommt man nach Berlin? Sie haben die Wahl: 1. Mit dem Flugzeug 2. Mit dem Bus 3. Mit dem Auto 4. Mit der Bahn. Auf den drei Berliner Flughäfen Tegel, Tempelhof und Schönefeld starten und landen täglich mehr als 600 Flugzeuge. Es gibt Flugverbindungen in fast alle Länder der Welt. Besonders gut sind die Verbindungen nach Osteuropa. Sie können in einer Reisegruppe mit dem Bus nach Berlin fahren, es gibt auch Linienbusse nach Berlin. Fahrpläne und Auskunft bekommen Sie in den Reisezentren und Info-Points in den

Bahnhöfen und in Reisebüros. Von Hamburg, Hannover, Leipzig, Dresden, Frankfurt und von vielen andern Orten gibt es Autobahnen nach Berlin. Aber auf diesen Autobahnen gibt es auch viel Verkehr! Manchmal sind Sie auf der Bundesstraße schneller. Sehr bequem reisen Sie mit der Bahn bis in die Innenstadt von Berlin. Fahrkarten bekommen Sie auf den Bahnhöfen am Schalter, aber auch per Telefon bei der zentralen Auskunft der Bahn oder im Internet über die Homepage der Bahn.

***Kommentieren Sie: Womit kann man nach Berlin kommen?***

***2.1.3 Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „Mein Lieblingstransportmittel“***

***2.1.4 Lesen Sie die Situation***

Es ist Freitag, der 29. Juli, 10.30 Uhr. Anne ist für einen halben Tag in Berlin. Um 22.30 Uhr fährt sie wieder nach Hause. Sie möchte:

- ihren alten Freund Ralf sehen.
- Bilder im Brücke Museum sehen.
- im KaDeWe Fisch essen.
- im IMAX Kino den Film „Der Himmel über Berlin“ sehen.
- mit dem Schiff eine Stadtrundfahrt machen.

***Analysieren Sie die Werbungen und machen Sie einen Plan für Anne: Was macht sie und wann?***

<p style="text-align: center;"><b>Berlin mit dem Schiff!</b></p> <p>So sehen Sie Berlin ganz anders: Fahren Sie zwei Stunden lang mit dem Schiff durch das Stadtzentrum und lernen Sie die deutsche Hauptstadt noch besser kennen (знакомиться). Kommen Sie zu uns! 1. Tour 10.30 Uhr 2. Tour 12.45 Uhr 3. Tour 15.00 Uhr 4. Tour 17.15 Uhr 5. Tour 19.30 Uhr</p>	<p style="text-align: center;"><b>Fischwoche im KaDeWe!</b></p> <p>Das Kaufhaus des Westens ist das größte Kaufhaus Europas. Im KaDeWe gibt es fast alles. Leckeres Essen ist zum Beispiel in der 6. Etage. Das KaDeWe ist von Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag - von 9.30 bis 20 Uhr.</p>
<p style="text-align: center;"><b>Brücke Museum Berlin</b></p> <p>Das Brücke Museum Berlin präsentiert seit dem Jahre 1967 die Bilder der Expressionisten. Öffnungszeiten von 11.00 bis 17.00 Uhr, außer Dienstag</p>	<p style="text-align: center;"><b>IMAX heute</b></p> <p>Der Himmel über Berlin 15:30/ 17:30/ 19:30/ 22:00 Martin Luther 11:00/ 13:15/ 15:45/ 18:00 Tarzan ...</p>

### **2.1.5 Erstellen Sie eine Werbung für eigenes Freizeitangebot**

#### **2.1.6 Wo liegt was? Beschreiben Sie den Stadtplan. (in /an /neben /zwischen, der/ein, die/eine, das/ein)**

Muster - Der Postparkplatz liegt *neben* einem Supermarkt.

- ---- ---- Supermarkt Jager liegt *ein* Parkplatz.
- ---- ---- Schloss ist Restaurant.
- ---- Markt-Cafe liegt ---- ----Restaurant.
- ---- Schwimmbad liegt ---- ---- Wapel.
- ---- ---- Sprachschule Berger und ---- Restaurant Adler ist ---- Cafe, ---- Markt-Cafe.
- ---- ---- Schloss ist ---- Schloss-Restaurant.
- ---- Tourist-Information ist ---- ---- Bahnhofstraße, ---- ---- Bahnhof.
- ---- Parkcafe liegt ---- Parksee.
- ---- Jahn-Sportplatz liegt ---- ---- Tennisplatz Rot-Weiß und ---- Parkplatz.

#### **2.1.7 Ergänzen Sie die Präpositionen (zur, am, die, zum, neben, am, zur, dem, zum)**

- Wie komme ich ---- Stadtmuseum?

- Gehen Sie hier die Hauptstraße geradeaus bis ---- Schloss. Dort ---- Schloss rechts, dann immer geradeaus. ---- Parkplatz vorbei bis ---- Kölner Straße. Dort ist ---- Sprachschule links. Dann die Kölner Straße geradeaus bis ---- Rathausstraße. Dort rechts. Das Stadtmuseum ist ---- ---- Rathaus.

#### **2.1.8 Ergänzen Sie**

- (von) --- Bahnhof abholen
- (an) --- St.-Anna-Platz aussteigen
- (in) --- See baden
- (in) --- Backerei Brot kaufen
- (an) --- Marienplatz einsteigen
- (nach) --- Paris fliegen
- (auf) --- Straße spielen
- (in) --- Regal legen
- (neben) --- Kirche parken
- (nach) --- Hause schicken
- (vor) --- Haus sitzen
- (auf) --- Sportplatz spielen
- (in) --- Schrank stellen
- (auf) --- Bank Geld einzahlen
- (in) --- Stadt wohnen
- (zwischen) --- Post und --- Parkplatz liegen
- (an) Commerzbank vorbeigehen
- (an) --- Rezeption ein Zimmer buchen

- (durch) --- Stadt eine Führung machen

### 2.1.9 Ergänzen Sie die Sätze in Superlativ

- |                                                                      |                |
|----------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. Die Zugspitze mit 2962 Metern ist der ____ Berg in Deutschland.   | <i>hoch</i>    |
| 2. Der ____ See in Deutschland ist der Bodensee im Süden des Landes. | <i>groß</i>    |
| 3. Der ____ Fluss in Europa ist die Wolga.                           | <i>lang</i>    |
| 4. Der ____ Tag ist der 21. Dezember.                                | <i>kurz</i>    |
| 5. Der Sommer ist die ____ Jahreszeit.                               | <i>warm</i>    |
| 6. Die ____ Wohnungen gibt es in München.                            | <i>teuer</i>   |
| 7. Die ____ deutschen Weine wachsen im Rheintal.                     | <i>gut</i>     |
| 8. Die ____ Universitätsstädte sind Prag, Wien und Heidelberg.       | <i>alt</i>     |
| 9. Das war der ____ Tag in meinem Leben!                             | <i>schlimm</i> |
| 10. Silvester ist das ____ Fest in Deutschland                       | <i>lustig</i>  |

### 2.1.10 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Antworten

#### Hotel Dorpat

Wir freuen uns darüber, dass Sie auf uns aufmerksam geworden sind. Unser freundliches Team heißt Sie auf Ihren Geschäfts- und Urlaubsreisen herzlich willkommen und wird Ihren Aufenthalt bei uns Eindrucks- und Erlebnisvoll gestalten. Wir hoffen, dass das gemütliche Ambiente des Hotels Dorpat und die gemütliche Atmosphäre Sie immer wieder dazu veranlassen werden, uns zu besuchen.

Die Bezeichnung mit dem alten historischen Namen umfasst heute auch den neuesten Teil – es ist damit das größte Hotel von Tartu, das erste Wellness-Center von Tartu, ein geräumiges à la carte Restaurant mit 100 Plätzen sowie das größte, mit moderner Technik ausgestattete Konferenzzentrum von Südostland. Die moderne Raumgestaltung, die professionelle Bedienung und der attraktive Standort machen aus Dorpat einen ersehnten Zielort für Gäste von nah und fern.

Das Dorpat-Hotel kann 410 Gäste auf einmal aufnehmen, denen geräumige und helle Zimmer, kostenloser Internetanschluss, reichhaltiges Frühstück im Restaurant des Erdgeschosses sowie angenehme Wellness-Entspannung und Schönheitspflege im Wellness-Center zur Verfügung stehen. Die Zimmerpreise beinhalten das Frühstücksbuffet.

1. Das Hotel heißt ...
2. Das Hotel liegt in ...
3. Die Zimmerpreise beinhalten das ...
4. Das Restaurant des Hotels verfügt über ... Plätze.
5. Das Hotel können auf einmal ... Gäste buchen.

**2.1.11 Bilden Sie sinngemäß zusammengesetzte Substantive.  
Benutzen Sie die Elemente aus der Tabelle**

1. das Zimmer-
2. das Fach-
3. der Verpflegungs-
4. das Hand-
5. der Bestimmungs-
6. der Arbeits-
7. der Room-
8. der Aufgaben-
9. die Berufs-
10. der Hygiene-
11. das Gäste-

a) -betrieb	b) -bad	c) -mädchen
d) -personal	e) -platz	f) - tuch
g) -bereich	h) -artikel	i) -ort
j) -erfahrung	k) -boy	

**2.1.12 Ergänzen Sie die folgenden Sätze mit den passenden Wörtern.**

*Aufenthalt / ausstatten / Bedienung / bestellen / Bezeichnung / Reise / Verfügung*

1. Die ... ist mit dem historischen Namen verbunden.
2. Sie machte eine interessante ... in die Slowakei.
3. Der ... im Hotel Dorpat war erlebnisreich.
4. Wir wollen unsere Wohnung mit neuen Möbeln ...
5. Er möchte eine Zwiebelsuppe ..., sie ist bestimmt köstlich.
6. Im Hotel stehen Einzel- und Doppelzimmer zur ...
7. Ich finde die ... in diesem Hotel sehr professionell.

**2.1.13 Inszenieren Sie den Dialog zu folgender Situation**

- Ihr Chef/Ihre Chefin fährt vom 27. bis 30. Juni zu einem Kongress nach Berlin. Er /Sie schätzt Kulturveranstaltungen und würde gern einen Abend im Theater verbringen. Rufen Sie in der Touristeninformation in Berlin an und erkundigen Sie sich nach Theatervorstellungen: • Welche Vorstellungen kommen in Frage? • Datum und Uhrzeit • Preis • Zahlungsmodalitäten • Zusendung eines Programmheftes
- Sie sind Mitarbeiter(in) in einer Touristeninformation in Berlin und informieren Ihre Kunden unter anderem über aktuelle Theatervorstellungen und Veranstaltungen, Sie verkaufen Theaterkarten und Tickets für Veranstaltungen in Berlin. In der Zeit vom 27. bis 30. Juni können Sie folgende Theatervorstellungen anbieten:

- vom 27.6. bis 4.7.20. . . : das Theaterstück „Die Mausefalle“ von Agatha Christie im Kriminal-Theater, 20.30 Uhr, nummerierte Plätze, 39,15 □ und 33,20 □
- am 28.6.20. . . : Die One Man Kult Comedy „Caveman“ in der Treptow Arena, 20.30 Uhr, 19,60□, 25,30□€ und 29,20□
- am 30.6.20. . . : „Eine Nacht in Venedig“ im Berliner Theater, 17.00 Uhr, freie Platzwahl, 20,35□ Zahlung: bei der Reservierung mit Kreditkarte oder an der Theaterkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn Achtung: Reservierung spätestens bis zum 15. Mai

**2.1.14 Lesen Sie die Anzeigen. Wählen Sie eine passende Anzeige, wenn Sie 3-4 Tage Urlaub machen und abends tanzen gehen möchten.**

**Nachtleben in Wien, nur 39 Euro!** In Berlin kennt ihr schon alle Discos? Dann ist das die Gelegenheit für alle Partyhungrigen! Wir bringen euch am Abend mit dem Bus zu den besten Clubs der österreichischen Hauptstadt. Dort könnt ihr tanzen bis zum Morgengrauen. Dann geht es ganz bequem wieder zurück nach Hause. Eine große Nacht zum kleinen Preis! EuropaReisen H. Flach, Tel. 01254/616169

**Prater, Kaffeehaus und Sachertorte...** ist nicht alles, was Wien zu bieten hat! Mit uns lernen Sie die Wiener Kultur mal anders kennen! Nicht die klassischen Touristenattraktionen, sondern kleine Museen oder freie Kunstbühnen, die (fast) niemand kennt. Wir bieten diese Reise nur für Gruppen ab 10 Personen an – sprechen Sie uns an! Reiselust GmbH, Tel. 0987/11558

**Wien ist immer eine Reise wert!** Lernen Sie gemeinsam mit anderen die österreichische Hauptstadt kennen! Sehen Sie die weltbekanntesten Sehenswürdigkeiten, besuchen Sie die bekanntesten Museen. Gehen Sie am ersten Abend ins Theater und am nächsten zum Tanzen! Begleitet von Reiseleitern, die Wien wie ihre Westentasche kennen, erleben Sie Kultur pur. Städtereisen Wimmer, Tel. 07176/171717

## **2.2 Reiseveranstaltung**

### **2.2.1 Lesen Sie folgenden Text**

#### **Ferienzentrum Kuutsemäe in Südostland**

Geöffnet: ganzjährig

Übernachtung: insgesamt 84 Betten, Extrabetten möglich

Das Ferienzentrum Kuutsemäe ist ein beliebtes Freizeitzentrum für Aktivurlauber sowohl im Sommer als auch im Winter.

Im Gästehaus gibt es 1 Doppelzimmer, 3 Dreibettzimmer, 5 Vierbettzimmer.

7 Ferienhütten mit je 8 Betten – in jedem 4 Doppelbetten, ein Wohnzimmer mit Kochecke (Elektroherd, Kühlschrank, Kaffeemaschine, Mikrowelle, Geschirr usw.), drei Schlafzimmer, Sauna und Dusche, WC, TV und Radiogerät.

Im Winter: Beleuchtete Hänge zum Alpin-Ski, Langlauf, Schneetuben, Vermietung von Motorschlitten, Skiausrüstung und Snowboard, Verkauf von Wintersportartikeln  
Im Sommer: Betriebsausflüge mit Übernachtung (120 Personen + Zeltplätze); Tenniscamps, 3 Tennisplätze; Vermietung von Mountainbikes, Booten und Kanus; Badeort am See

Möglichkeiten: Im Wirtshaus Verpflegung für bis 300 Gäste, 2 Bars, 2 Billardtische, Sauna und Sprudelbecken für 8 Personen

Ortsbeschreibung: Südostland, von Otepää 14 km, auf dem Landrücken Otepää, herrlicher Ort namens Kuutse mägi (Berg Kuutse)

### **2.2.2 Ergänzen Sie die Antworten**

1. Das Feriencenter liegt in ...
2. Das Feriencenter heißt ...
3. Es gibt da folgende Zimmer: ..., ..., ...
4. Den Gästen stehen folgende Haushaltsgeräte zur Verfügung:..., ..., ..., ....
5. Man kann da folgende Wintersportgeräte mieten:..., ..., ....
6. Man kann da folgende Sommersportgeräte mieten: ..., ..., ....

### **2.2.3 Lesen Sie den Dialog**

Reiseberaterin: Guten Tag! Bitte nehmen Sie Platz! Wie kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Guten Tag! Ich interessiere mich für günstige Urlaubsreisen.

Reiseberaterin: Dann meinen Sie eine Pauschalreise? Welche Länder bevorzugen Sie?

Kunde: Ich liebe Italien und Griechenland.

Reiseberaterin: Wie viele Personen reisen mit? Wann möchten Sie reisen?

Kunde: Ich reise mit meiner Familie, zwei Erwachsene und ein Kind. Wir möchten Anfang Mai eine Woche im Urlaub sein.

Reiseberaterin: Wir haben ein gutes Angebot "Familienurlaub in Griechenland", 7 Tage.

Kunde: Wie teuer ist das und was ist im Preis inbegriffen?

Reiseberaterin: Im Preis sind Flugtickets, Unterkunft mit Frühstück und Stadtrundfahrt inbegriffen. Der Preis hängt vom Hotel ab.

Kunde: Gibt es Ermäßigung für die Kinder? Unser Sohn ist 6 Jahre alt.

Reiseberaterin: Ja, natürlich. Für das Kind kostet die Reise die Hälfte.

Kunde: Ich muss noch überlegen.

Reiseberaterin: Sie können alles ruhig im Katalog nachsehen.

Kunde: Ich habe das 3-Sterne-Hotel ausgewählt und möchte die Reise buchen.

Reiseberaterin: Ja, gern. Bitte füllen Sie das Formular aus! Brauchen Sie eine Reiseversicherung?

Kunde: Ja, wir schließen immer eine Reiseversicherung ab.

Reiseberaterin: Nun ist alles in Ordnung. Gute Reise!

Kunde: Danke! Auf Wiedersehen!

Reiseberaterin: Auf Wiedersehen!

### **2.2.4 Bestimmen Sie Falsch/ Korrekt**

1. Wir reisen Anfang Mai ab.
2. Die Unterkunft mit Frühstück ist im Preis inbegriffen.
3. Ich brauche nur die Versicherung gegen Reiseunfall.
4. Die Kinder Bekommen eine 50 % Ermäßigung.
5. Die Reise beinhaltet kein Freizeitprogramm.

### **2.2.5 Ergänzen Sie die Verben**

- eine Reise \_\_\_\_\_
- ein Angebot \_\_\_\_\_
- eine Reiseversicherung \_\_\_\_\_
- ein Formular \_\_\_\_\_
- ein Hotel \_\_\_\_\_
- im Preis inbegriffen sein \_\_\_\_\_

### **2.2.6 Bilden Sie die Sätze mit oben erwähnten Wendungen**

#### **2.2.7 Analysieren Sie die Lexik zum Thema**

- |                              |                                  |
|------------------------------|----------------------------------|
| - eine Führung machen        | - einen Ausflug machen           |
| - einen Stadtrundgang machen | - original ukrainisch essen      |
| - berühmte Orte besuchen     | - Sehenswürdigkeiten besichtigen |

**2.2.8 Nächste Woche bekommen Sie einen Besuch aus München. Ihr Arbeitskollege Paul Schmidt kommt nach Tschernihiw für 2 Tage (Privatbesuch, keine Dienstreise). Paul war noch nie in Tschernihiw und möchte die Stadt kennen lernen.**

Was muss Paul in Tschernihiw unbedingt besuchen? (Theater, Museen, Ausstellungen, berühmte Orte)

Welche Sehenswürdigkeiten muss er besichtigen? (Denkmäler, Kirchen, Kathedrale, berühmte Orte)

Wo muss er ukrainische Spezialitäten essen? (im Restaurant, im Cafe, im Biergarten, im Nachtclub)

Wohin muss Paul einen Ausflug machen?

### **2.2.9 Ausflugsprogramme –analysieren Sie die Information, ergänzen Sie die Tabelle und Kommentieren Sie**

1. Täglich von Hydra per Schnellboot nach Athen (90 min.) – die Akropolis, das Nationalmuseum und viel mehr für 30 Euro

2. Tagesausflug zur Insel Delos und Besuch von Mykonos. Fahrdauer ca. 1 ½ Std., Mittwoch 9 Uhr – Treffpunkt an der Rezeption, 50 Euro inkl. Mittagessen
3. Wanderung auf Santorini. Täglich um 8 Uhr – 6 Stunden/ 25 Euro inkl. Transportkosten und Picknick

<i>Aktivität</i>	<i>Dauer</i>	<i>Preis</i>	<i>inklusive</i>

### **2.2.10 Präsentieren Sie ein eigenes Ausflugsprogramm**

### **2.2.11 Lesen Sie 2 Reiseangebote**

#### **Landschafts- und Städtereisen**

**Zu viel Stress? Alles zu schnell? Stopp!** Hier finden Sie Ruhe und Erholung – auf dem Öko-Wellness-Bauernhof von Theresia und Johann Winkler gehen die Uhren anders.

Da gibt es keine Termine, hier muss nichts schnell gehen. Sie dürfen langsam sein, lange schlafen und frühstücken, unsere gute Luft genießen. Wandern Sie durch hellgrüne Wiesen und dunkelgrüne Wälder und Sie verstehen : Hier auf dem Öko-Wellness-Bauernhof ist die Welt noch in Ordnung.

Wenn Sie doch einen Einkaufsbummel machen möchten, dann fahren Sie in die Stadt: Mit dem Auto sind es nur 15 Minuten bis Innsbruck.

**Natur und Kultur.** Sind Sie Naturfreund? Sie hören gerne Frösche quaken und Vögel singen? Sie sind offen für die Landschaft und für Pflanzen und Tiere? Aber: Sie sind auch Großstadt-Fan und genießen gerne einen Stadtbummel?

Dann haben wir ein Superangebot für Sie: Fahren Sie mit dem Kajak fünf bis 7 Tage vom Spreewald bis nach Berlin. Die Tour beginnt auf der Spree in Lübben und endet auf dem langen See in Berlin-Köpenick.

In Berlin wartet auf Sie ein interessantes Kulturprogramm mit Galeriebesichtigung, Museen- und Theaterbesuchen. Wir machen Ihnen ein Angebot nach Ihren Wünschen.

#### **Kommentieren Sie**

- *Wie finden Sie die Angebote?*
- *Würden Sie die Reise buchen? Warum? / Warum nicht?*

*Muster:*

*Mir gefällt das Angebot/ die Idee sehr gut/ nicht besonders gut/ überhaupt nicht  
Ich würde gerne ... buchen, denn ...*

### **2.2.12 Lesen Sie den Dialog zu zweit**

Reiseberaterin: Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?

Tourist: Guten Tag! Ich verbringe 2 Monate in Ihrer Stadt. Ich bin geschäftlich hier. Was könnte ich in der Freizeit unternehmen?

Reiseberaterin: In unserer Stadt gibt es viele Möglichkeiten. Interessieren Sie sich für Kulturveranstaltungen?

Tourist: Nein, ich möchte Sport treiben

Reiseberaterin: Was würden Sie gern machen? Wir haben eine Sporthalle, einen Tennisplatz und ein Badezentrum.

Tourist: Ich möchte einen Fitnessraum besuchen. Gibt es auch gute Radwege?

Reiseberaterin: Ich zeige Ihnen alles auf dem Stadtplan. Brauchen Sie ein Leihfahrrad?

Tourist: Ja, gibt es einen Radverleih?

Reiseberaterin: Ja, ich gebe Ihnen die Adresse.

Tourist: Wo kann man wandern? Wenn das Wetter schön ist, möchte ich die Stadt verlassen.

Reiseberaterin: Im Naturpark am Fluss gefällt es Ihnen bestimmt. Ich gebe Ihnen Prospekte mit.

Tourist: Danke schön!

Reiseberaterin: Bitte schön! Angenehmen Aufenthalt!

### ***2.2.13 Wählen Sie die richtige Variante***

1. Der Tourist interessiert sich für ...

- a) Sport
- b) Kulturveranstaltung
- c) Museen

2. Die Stadt bietet gute Möglichkeiten für ...

- a) Schachspielen
- b) Fußballspielen
- c) Tennisspielen

3. Die Reiseberaterin gibt dem Touristen ... mit

- a) Landkarten
- b) Prospekte
- c) Eintrittskarten

### ***2.2.14 Lesen Sie den Text***

#### **Wellness-Urlaub**

Das Thema Wellness bzw. Wellness-Urlaub gewinnt auch in Verbindung mit Städtereisen immer mehr an Bedeutung. Es gibt eine Reihe von Angeboten in den Städten mit ein wenig Körperpflege und Entspannung. Viele Wellness-Hotels öffnen ihre Türen zu einer exklusiven und gemütlichen Spa. Es werden Dienstleistungen sowohl für Frauen als auch für Männer angeboten. Die Hotels bieten eine Vielzahl von Wellness- und Beauty-Dienstleistungen, verschiedene Einrichtungen für Sport

oder Entspannung, vielerorts auch luxuriöse Aqua-Spa mit Pool und verschiedenen Saunen. Das alles können Sie mit Ihrer Familie und Freunden genießen. Wer sich mehr Romantik und Emotionen wünscht, findet Spa-Hotels in fantastischen Umgebungen, mitten in der Natur. Die Kombination aus erstklassigem Service und angenehm persönlicher Atmosphäre machen Ihren Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für Sportfans gibt es Möglichkeiten, sich mit vielen sportlichen Aktivitäten zu beschäftigen. Egal ob Sommer- oder Winterurlaub: die Bewegungssuchenden finden zu jeder Jahreszeit ausreichend Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen.

### **2.2.15 Beantworten Sie folgende Fragen**

- Welche Möglichkeiten bieten ihren Gästen Wellness-Hotels? Machen Sie eine Liste davon und Kommentieren Sie.

- Würden Sie einen Wellness-Urlaub machen? Warum? Besprechen Sie zu zweit, benutzen Sie dabei diese Redewendungen:

Was mich anbetrifft, so finde ich ... interessant, inhaltsreich, langweilig, nützlich, gesund;

meiner Auffassung nach..., ... ist von großer Bedeutung/ vom großen Interesse.

### **2.2.16 Analysieren Sie die Information aus der Werbung**

Herzlich willkommen bei ESTLAND-REISEN!

ESTLAND-REISEN ist ein Veranstalter für Individual- und Gruppenreisen nach Estland. Unsere Angebote sind vielfältig. Die Palette reicht von der Programmergänzung für eine bereits ausgearbeitete Tour bis zur Erstellung eines kompletten Reiseprogramms. Hier sehen Sie einige unserer Schwerpunkte:

- Erstellung von kompletten Reiseprogrammen für Individual- und Gruppenreisende
- Stadtführungen
- Erstellung von Kurzprogrammen und Ausflügen
- Reservierung von Unterkünften und Apartmentvermietung
- Vermittlung von Reiseführern oder Dolmetschern
- Reservierung von Mietwagen, Bussen, Fahrrädern usw.
- Vermittlung von Tagungs- und Konferenzräumen
- Ausarbeitung von Incentive Touren
- Reise(zusatz)programme für Lettland und Litauen sowie für Helsinki oder St. Petersburg und vieles mehr!

Wir möchten, dass Ihr Besuch in Estland für Sie zu einem interessanten und schönen Ereignis wird und Sie gern hierher zurückkehren möchten. Dabei haben wir einige handfeste Vorteile: Wir befinden uns "am Ort des Geschehens" und wissen daher, wovon wir sprechen und was wir Ihnen anbieten.

## **3 Unternehmertätigkeit im Hotel**

## **3.1 Unternehmensidentität**

### ***3.1.1 Analysieren Sie folgende Information***

Das Unternehmen soll wie eine Persönlichkeit gesehen werden. Die Identität ergibt sich aus optischen Signalen. Sie lässt sich durch Handeln, Kommunizieren, visuelles Auftreten vermitteln. Es sind die Unternehmensphilosophie, das Logo, das Leitbild, die Handlungslinien. Es ist die Umsetzung eines einheitlichen Erscheinungsbildes eines Unternehmens in der Öffentlichkeit. Menschen werden zuerst nach dem äußeren Eindruck beurteilt, Unternehmen auch. Jedes Unternehmen hat ein Profil, eine Persönlichkeit, die maßgebend den Erfolg bestimmt. Ein Unternehmen muss sich sichtbar machen. Dazu zählen Warenzeichen, Form- und Farbgebung der Produkte, Verpackungen, verwendete Logos, Slogans usw.

### ***3.1.2 Beantworten Sie die Fragen zum Text***

- Woraus ergibt sich die Identität eines Unternehmens?
- Wodurch kann sich ein Unternehmen sichtbar machen?
- Was verstehen Sie unter dem Begriff „Unternehmensphilosophie“?

### ***3.1.3 Lesen Sie Aussagen eines Hoteliers als Praxisbeispiel.***

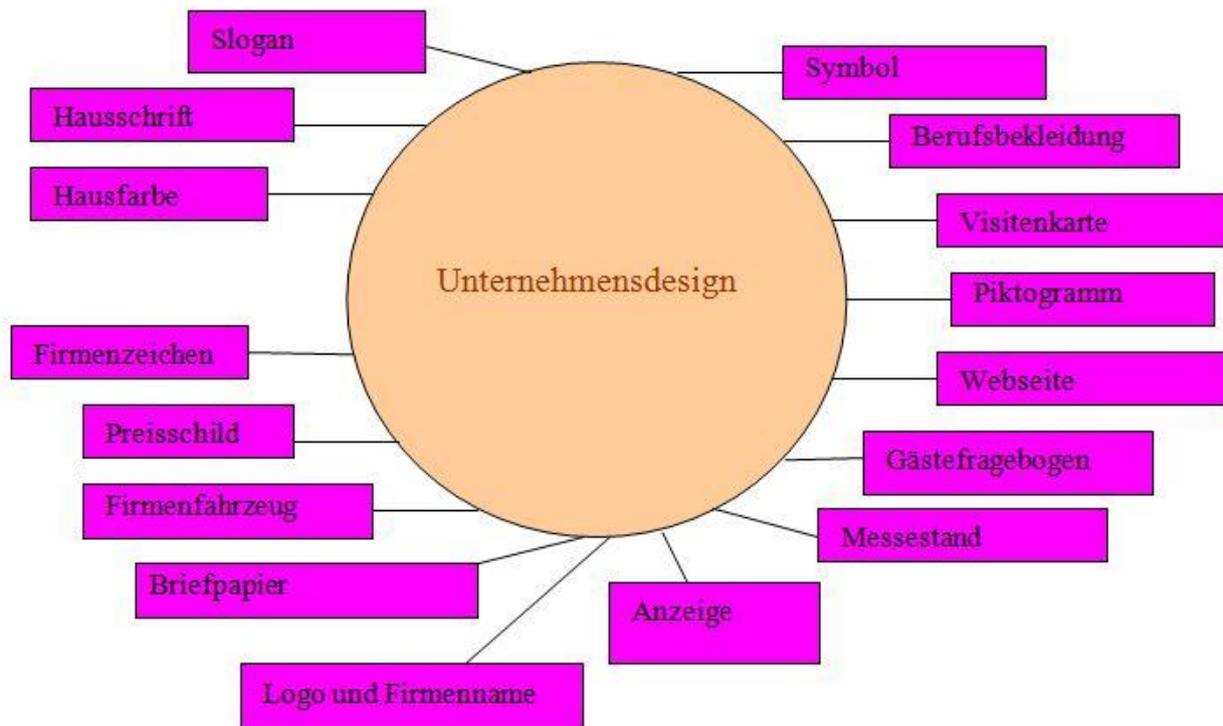
a) Unternehmensdesign

b) Unternehmensverhalten

c) Unternehmenskommunikation

1. In unseren Hotelzimmern schaffen moderne Farben und frisches Design eine gemütliche Atmosphäre.
2. Damit sich unsere Gäste rundum wohlfühlen, haben wir in den letzten drei Jahren auch viel investiert, z.B. Badezimmer vergrößert und auf den neuesten Stand gebracht, den Außenbereich des Hotels neu gestaltet, in die Isolierung investiert und den alten Bodenbelag gegen Laminat ausgetauscht.
3. Bei der Zielgruppe „junge Alte ab 55“ aus Österreich ist unsere Pension sehr beliebt.
4. Wir bieten unseren Gästen das, was wir als Gäste selbst erwarten würden.
5. Sonderwünsche zu erfüllen, das ist für uns keine lästige Zusatzarbeit.
6. Zahlreiche Stammgäste halten unserem Hotel die Treue. Einen hohen Anteil machen dabei die Polen mit mehr als 14 % aus.
7. Die 8 Doppel- und 3 Einzelzimmer sowie die 3 Ferienappartements werden auch in der Nebensaison sehr gut nachgefragt. Über Weihnachten und Silvester ist unser Hotel regelmäßig und ziemlich lange im Voraus ausgebucht.
8. Vom ersten Augenblick an fühlt sich der Gast bei uns umsorgt. Dahinter steckt eine einfache Philosophie – natürliche Gastfreundschaft, die auch vom ganzen Hotelteam gelebt wird.

### 3.1.4 Machen Sie sich mit den Begriffen zum Thema Unternehmensdesign bekannt



*Welche davon finden Sie besonders wichtig für Unternehmensdesign? Warum? Besprechen Sie es zu zweit.*

### 3.1.5 Was ist ein gutes Logo? Bringen Sie die Textsegmente in die richtige Reihenfolge.

1. **Das Logo** wecken erregen muss Aufmerksamkeit Interesse und.
2. gut lassen merken z.B. mit Farbe sich muss **Es** z.B.
3. überall oder z.B. auf Briefpapier dem dem Firmenfahrzeug sein soll **Es**, z.B. .
4. Farbe sollte mit **Man** arbeiten.
5. graphisch einer gestaltete Wortzeichen Firma **Es** ist das.
6. eine **Es** muss hervorrufen Assoziatio.
7. zeitgemäß sein **Es** muss

### 3.1.6 Lesen Sie den Text über Tabuthemen. Wie ist das in Deutschland? Ordnen Sie zu.

In der Literatur zur interkulturellen Kommunikation wird mit Recht den Tabuthemen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. In Asien beispielsweise sind Politik, Religion und Sex in der Regel solche Tabuthemen, die man nicht ansprechen sollte. Nicht tabu sind hier aber Fragen nach dem Familienstand, den Kindern, dem Alter. Tabuthemen in Deutschland sind u.a. Gehalt/Verdienst bzw. Eigentum, Kinderlosigkeit, Tod,

bestimmte Fragen der Gesundheit, z.B. Blasenschwäche, Depression oder Brustkrebs, aber auch häusliche Gewalt, Kaufsucht, Analphabetismus, Ausländerkriminalität, Insolvenz. Nicht tabu sind Politik, Religion, Geschäft.

	tabu	nicht tabu
Geschäft		
Gehalt		
Religion		
Insolvenz		
Kinderlosigkeit		
Politik		

***Welche Themen sind tabu in der Ukraine? Besprechen Sie es zu zweit.***

### ***3.1.7 Lesen Sie den Dialog „Ein Interview im Reisebüro“ zu zweit***

*Inge:* So viel ich weiß, hat die Unternehmenskommunikation die Aufgabe, alle unternehmensinternen sowie –externen Kommunikationsprozesse in Ihrem Unternehmen zu koordinieren. Welche Mittel der Unternehmenskommunikation verwenden Sie in Ihrem touristischen Betrieb?

*Anite:* Da gibt es natürlich eine Menge: angefangen von der Werbung, Pressekonferenzen, Pressemitteilungen zur Produkteinführung, Messen, Interviews, Einladungen von Journalisten bis hin zur Verkaufsförderung, Telefonieren, Sponsoring und der Gestaltung unserer Webseite. Dazu kommt dann noch die interne Kommunikation.

*I:* Wie wecken Sie das Wir-Gefühl unter den Mitarbeitern, sodass Vertrauen entsteht?

*A:* Dabei geht es uns um die Kommunikation nach innen, d.h. wir sprechen unsere Mitarbeiter mit dem ersten Namen an und versuchen sie in unsere Arbeit mit einzubeziehen. Wir sehen sie in erster Linie als Repräsentanten und Repräsentantinnen unserer Firma und informieren sie auch über unsere Erfolge, Veränderungen und Ziele. Um das Wir-Gefühl zu stärken, wollen wir in erster Linie Vertrauen schaffen und unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unseren Dank aussprechen.

*I:* Und falls es Probleme gibt: Wie reden Sie dann mit Ihren Mitarbeitern?

*A:* Naja, wir versuchen, klar und deutlich nach Problemen zu fragen, am besten in ruhiger Atmosphäre. Dabei werden auch Karrierechancen aufgezeigt, Umfragen organisiert. Tägliche Briefings finden statt.

*I:* Ich nehme an, Altkunden gehören zu der wichtigsten Kundengruppe für Ihren Betrieb. Wie gehen Sie mit diesen wichtigen Kunden um?

*A:* Das Einfachste ist, Altkunden zu aktivieren bzw. zu reaktivieren und ihre Zufriedenheit abzufragen. Als Altkunde weiß man, was los ist. Wir verschicken regelmäßig Emails, um uns bei unseren Kunden für ihren letzten Besuch bei uns zu bedanken. So zwei bis vier Emails pro Jahr werden da schon verschickt, vor allem zu besonderen Anlässen – wie Geburtstage oder z.B. Jahresende.

*I:* Und wie gehen Sie da im Detail vor?

A: Sobald eine Email vom Altkunden bei uns ankommt, wird sie noch am selben Tag beantwortet. Die ganze Korrespondenz mit Emails wird sehr persönlich und individuell gestaltet.

I: Und haben Sie konkrete Tipps, wie man mit Kunden kundenfreundlich telefoniert?

A: Also am besten ist es, wenn man das folgende Sprichwort berücksichtigt: „Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück.“

Natürlich gibt es noch andere Tipps – wie zum Beispiel: klar und deutlich sprechen, sich dem Redetempo des Kunden anpassen, sich für den Anruf bedanken, aufrecht sitzen, aktiv zuhören, z.B. „Ja, ich verstehe“, auf jeden Fall die Anrede „Herr“ oder „Frau“ benutzen und – falls der andere nicht da ist – sich die Telefonnummer notieren und später nochmal zurückrufen.

I: O.K. Wie ich sehe, haben Sie schon sehr viel Erfahrung in Ihrer Tätigkeit gesammelt. Dennoch kann ich mir vorstellen, dass es auch mal zu Problemen kommt, das im Alltag umzusetzen.

A: In jedem Fall.

I: O.K., Frau Bergmann, dann bedanke ich mich, dass Sie sich Zeit genommen haben, mir diese Fragen zu beantworten.

### **3.1.8 Ergänzen Sie die Verben in folgenden Wendungen**

- Kommunikationsprozesse im Unternehmen \_\_\_\_\_
- unsere Mitarbeiter mit dem ersten Namen \_\_\_\_\_
- über unsere Erfolge, Veränderungen und Ziele \_\_\_\_\_
- unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unseren Dank \_\_\_\_\_
- klar und deutlich nach Problemen \_\_\_\_\_
- zu der wichtigsten Kundengruppe \_\_\_\_\_
- Zufriedenheit der Altkunden \_\_\_\_\_
- regelmäßig / zu besonderen Anlässen – wie Geburtstage oder z.B. Jahresende Emails \_\_\_\_\_
- sich für den Anruf \_\_\_\_\_
- die Anrede „Herr“ oder „Frau“ \_\_\_\_\_
- viel Erfahrung in Ihrer Tätigkeit \_\_\_\_\_

### **3.1.9 Beantworten Sie folgende Fragen**

- Welche Mittel der Unternehmenskommunikation finden Sie besonders effektiv?
- Wie weckt man das Wir-Gefühl unter den Mitarbeitern?
- Wie bedient man Altkunden?
- Welche Tipps zum kundenfreundlichen Telefonieren würden Sie in Ihrer Berufstätigkeit benutzen?
- Wie verstehen Sie das Sprichwort „Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück“?

## **3.2 Personalwesen**

### **3.2.1 Lesen Sie den Text**

#### **Berufswahl**

Also, die hochqualifizierten Fachleute werden immer gebraucht. Vor einigen Jahren waren die Berufe des Lehrers und des Ingenieurs populär. Aber die Zeiten ändern sich. Jetzt sind neue Berufe angesehen: man kann Manager, Geschäftsmann, Programmierer werden. Es gibt eine Möglichkeit, in der Branche von Dienstleistungen oder Medien tätig zu sein.

Für jeden Beruf braucht man bestimmte Kenntnisse und Charakterzüge. Eine wichtige Rolle spielen auch Bildung, Kompetenz, Pünktlichkeit, Verantwortlichkeit, Ordentlichkeit. In der modernen Gesellschaft muss ein guter Fachmann Fremdsprachen in Wort und Schrift beherrschen, mit dem Computer und anderer Bürotechnik umgehen. Er muss unbedingt aufmerksam, hilfsbereit, kontaktfreudig, flexibel und lehrfähig sein. Es ist sehr wichtig, einen richtigen Beruf zu wählen und ihn gut zu erlernen. Nur in diesem Fall kann man sein Ziel erreichen und ein guter Fachmann auf seinem Gebiet werden? Man sucht immer etwas Besseres.

Natürlich, man will mit seiner Arbeit zufrieden sein. Deswegen ist die Berufswahl eine ganz wichtige Entscheidung, die manchmal nicht so einfach zu treffen ist. Dabei muss man viele Fragen für sich selbst beantworten: was ist für mich wichtiger sicherer Arbeitsplatz oder guter Verdienst? Interessante Arbeit oder viel Freizeit? Nette Kollegen oder selbständige Arbeit? Gute Karrierechancen oder kurze Fahrt zum Arbeitsort? Man sucht immer etwas Besseres.

### **3.2.2 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text**

1. Welche Berufe waren früher populär, welche sind heute besonders gut gefragt? 2. Welche Charaktereigenschaften braucht ein guter Fachmann? Welche Kenntnisse benötigt er? 3. Was wird bei der Arbeitssuche berücksichtigt?

### **3.2.3 Welche Berufe kennen Sie? Ordnen Sie die Berufe zu den Tätigkeiten**

1. \_\_\_\_\_ arbeitet in einem Büro, schreibt Briefe.
2. \_\_\_\_\_ kauft Ware ein und verkauft sie.
3. \_\_\_\_\_ schreibt Zeitungsartikel.
4. \_\_\_\_\_ arbeitet in einer Arztpraxis.
5. \_\_\_\_\_ schneidet und frisiert Haare.
6. \_\_\_\_\_ installiert Computerprogramme.
7. \_\_\_\_\_ überprüft Rechnungen.
8. \_\_\_\_\_ repariert Autos.
9. \_\_\_\_\_ leitet ein Unternehmen.

10. \_\_\_\_\_ unterrichtet Fremdsprachen.  
 11. \_\_\_\_\_ leitet eine Abteilung im Betrieb.

- a) der Geschäftsmann; b) die Sekretärin;  
 c) der Arzt/ die Arzthelferin; d) der Manager/ der Abteilungsleiter;  
 e) der Fremdsprachenlehrer; f) der Buchhalter/ der Wirtschaftler;  
 g) der Automechaniker; h) die Friseurin;  
 i) der Programmierer; j) der Journalist; k) der Verkaufsmanager.

**3.2.4 Machen Sie sich mit der Grafik „Wünsche an den zukünftigen Beruf“ bekannt. Kommentieren Sie die Informationen aus der Grafik, benutzen Sie dabei folgende Wendungen**

*Die Grafik zum Thema „...“ informiert über ...*

*Die Grafik zeigt ...*

*Die Grafik gibt Informationen über ...*

*Interessant ist, dass ...*

*Die meisten Frauen / Männer, die wenigsten Frauen / Männer ...*

*... Prozent meinen / glauben, dass ...*

*Im Vergleich zu ...*

*Am wichtigsten finden ...*

**Welchen Beruf finden Sie besonders attraktiv/ populär/ gefragt? Warum?**

Wünsche an den zukünftigen Beruf			
Frauen		Männer	
gesichertes Einkommen	86%	gesichertes Einkommen	86%
mit Menschen in Kontakt kommen	79%	Kenntnisse weiterentwickeln	76%
mit anderen zusammenarbeiten	78%	nebenbei genug Zeit für Hobbys	75%
nebenbei genug Zeit für Hobbys	75%	viel Geld verdienen	73%
gute Karrierechancen	73%	gute Karrierechancen	73%
Kenntnisse weiterentwickeln	70%	am Wochenende frei haben	64%
eigene Ideen verwirklichen	67%	eigene Ideen verwirklichen	62%
neue Herausforderungen	65%	mit anderen zusammenarbeiten	62%
sich bei der Arbeit bewegen können	64%	abwechslungsreiche Tätigkeit	58%

### 3.2.5 Was ist Ihnen bei der Wahl Ihres zukünftigen Berufs wichtig?

*Muster: Bei meinem Beruf ist mir wichtig, dass ...*

*Viel Geld verdienen; geregelte Arbeitszeiten haben, einen sicheren Arbeitsplatz haben; mit Menschen zu tun haben; neben dem Beruf genug Zeit für Familie haben; selbständige / interessante Arbeit haben, Karriereöglichkeiten bekommen; sozial gut versichert sein (Urlaub, Urlaubsgeld, Betriebsrente); nette Kollegen haben; sich weiterbilden können.*

### 3.2.6 Lesen Sie die Stellenanzeigen 1-5. Ordnen Sie sie den Berufsbereichen oder Branchen zu.

Branche	Anzeige Nr.
Sozialbereich	
Gastronomie	
Massenmedien	
Technik	
Dienstleistung	

#### 1. Verlag „Langenscheidt“

sucht eine **Journalistin** für die Zusammenarbeit mit polnischen Kollegen. Erforderlich sind: mehrjährige Auslandserfahrung, Alter 30-35 Jahre, Führerschein, perfekte Polnisch- und EDV-Kenntnisse.  
<http://www.langenscheidt.de>

- Wir möchten unser Team verstärken, deswegen suchen wir junge, kontaktfreudige und teamfähige Mitarbeiter (Hotelier m/w), die herzlich unsere Hotelkunden bedienen können. Möchten Sie Ihre Zukunft mit und gestalten, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an: tel. 0421-23525, Mövenpick Hotel an der Küste, Lenbachplatz 10, 28355 Sahlenburg.
- Wir, die Kinderhilfe-Organisation, suchen einen erfahrenen **Erzieher** (30 Stunden wöchentlich). Wir bieten eine interessante Aufgabe, ein kollegiales Arbeitsklima, gutes Gehalt, 30 Tage Urlaub. Wenn Sie UNI-Abschluß haben und Organisationstalent besitzen, melden Sie sich bitte bei: Kinderhilfe-Organisation, Hochgleis Str. 12, 12788 Düsseldorf.

3. *Für unsere Büros in Köln und Bremen suchen wir Diplom-Ingenieur/in für die Planung von Heizungssystemen. Wir brauchen Mitarbeiter mit guter technischer Ausbildung, Motivationsfähigkeit, Kreativität und Zielstrebigkeit. Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen erbeten unter: Ingenieurgemeinschaft A.Fischer, Innerer Ring 164, 50482 Köln, <http://www.f.fischer.de>*
4. *Suche Haushaltshilfe für Freitag oder Samstag zu guten Bedingungen. Pünktlichkeit, Kommunikationsfähigkeit und Führerschein sind erwünscht. Melden Sie sich unter tel. 0425-86123245 bei S. Becker.*

**3.2.7 Stellen Sie sich vor, Sie suchen eine Arbeitsstelle. Welche Stelle aus den Anzeigen 1-5 würde zu Ihnen passen, wenn Sie ...**

1. zwei Jahre in einem Hotel gearbeitet haben?
2. Spaß daran haben, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.
3. eine qualifizierte technische Ausbildung an einer Universität absolviert haben?
4. zur Zeit studieren und am Wochenende etwas Geld verdienen möchten?
5. selbständige Journalistin mit guten Fremdsprachenkenntnissen (Englisch, Polnisch, Serbisch) sind?

**3.2.8 Wählen Sie eine Stellenanzeige. Sammeln Sie Informationen zu folgenden Punkten**

1. Wer bietet den Beruf an?
2. Welcher Beruf wird angeboten?
3. Was wird erwünscht? (persönliche Eigenschaften)
5. Was wird verlangt? (Ausbildung, Berufserfahrung, Kenntnisse)
4. Was bietet der Arbeitgeber?

**Welche Stelle finden Sie besonders attraktiv? Warum?**

**3.2.9 Lesen Sie den Text und übersetzen Sie ihn ins Ukrainische**

### **Schlüsselqualifikationen**

*"Flexibilität", "Gute Allgemeinbildung", "Fließend Englisch": Was heißt das eigentlich? Was steckt hinter diesen Begriffen, aus denen fast jedes Unternehmen seine Stellenanzeigen zusammensetzt? Wir haben bei großen Firmen und Unternehmensberatungen nachgefragt – und haben folgende Informationen erhalten.*

#### Kommunikationsfähigkeit

Du telefonierst gerne und viel? Erzählst gute Witze und kommst auf Parties leicht mit fremden Menschen ins Gespräch? Prima. Aber mit Kommunikationsfähigkeit, wie Unternehmen sie definieren, hat das wenig zu tun. Wer ständig und viel redet, gilt nicht als kommunikationsfähig, sondern als anstrengend. Kommunikationsfähigkeit

heißt genau zuhören können, präzise argumentieren und sein Wissen gerne mit anderen teilen. Auch ganz wichtig: den richtigen Umgang mit Kollegen und dem Chef finden und gezielt kritisieren können.

### Fließend Englisch/Deutsch/Französisch

Fremdsprachenkurs haben und ein englisches oder deutsches Lied singen können heißt leider noch nicht, gut eine Fremdsprache zu beherrschen. Erst wer fehlerfrei und im Tempo seiner Muttersprache bei Alltagsthemen mitreden kann, erfüllt diese Anforderung. Viele Unternehmen meinen, dass dafür ein einjähriger Austausch mit einem englisch/deutsch/französischsprachigen Land genügt. "Arbeitsfähige Fremdsprache" bedeutet, dass man auch Fachwörter beherrscht.

### Gute Allgemeinbildung

Wer täglich Zeitung liest, ist schon ganz gut dabei. Die Unternehmen wollen Mitarbeiter, die mit fremden Menschen leicht ins Gespräch kommt - das ist immer gut fürs Geschäft. Ob Politik, Kultur, Wirtschaft oder Sport: Die wichtigsten Ereignisse sollte man kennen und beurteilen können. Dazu kommt ein gewisses Grundverständnis über den eigenen Kulturkreis. Entscheidend ist nicht, alle Opern von Mykola Lyssenko zu kennen. Aber man sollte wissen, dass er welche geschrieben hat, und zwar nicht als MP3-Version.

### Teamfähigkeit

Die Arbeit in einem Unternehmen ist wie das Spielen in einem Orchester: alles muss übereinstimmen. Teamfähigkeit bedeutet in ein Team integrieren zu können, ein gemeinsames Ziel erreichen zu wollen. Teamspieler sind zwar selbstbewusst, versuchen aber trotzdem, Erfolge auch als den Erfolg der ganzen Abteilung darzustellen. Man soll sowohl sich helfen lassen, als auch den anderen helfen wollen.

### Flexibilität

Flexibilität bedeutet übrigens nicht, ständig umziehen zu müssen. Flexibilität bedeutet Mobilität. Wenn zum Beispiel ein Kollege krank wird und seine Arbeit übernommen werden muss, sollte man sich anpassen können. Wichtig ist die Erkenntnis, dass es keinen Beruf gibt, der über Jahre in unveränderter Form ausgeübt werden kann.

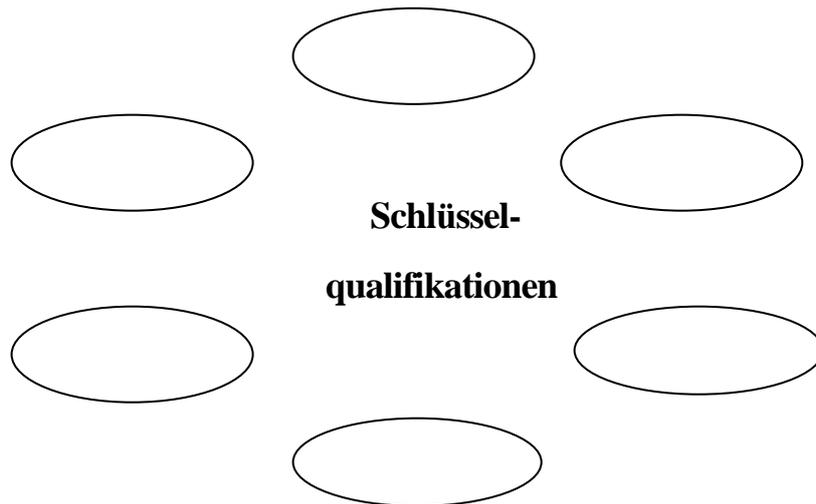
### Texterläuterung

<i>fließend</i>	<i>schnell</i>	<i>beurteilen</i>	<i>оцінювати</i>
<i>stecken</i>	<i>ховатися</i>	<i>übereinstimmen</i>	<i>відповідати</i>
<i>zusammensetzen</i>	<i>складатися</i>	<i>erreichen</i>	<i>досягати</i>
<i>die Fähigkeit</i>	<i>здатність</i>	<i>selbstbewusst</i>	<i>свідомий</i>
<i>definiere</i>	<i>визначати</i>	<i>gelten als</i>	<i>вважати(ся)</i>
<i>der Umgang</i>	<i>спілкування</i>	<i>lassen</i>	<i>дозволяти</i>
<i>die Anforderung</i>	<i>вимога</i>	<i>sich anpassen</i>	<i>приспосовуватися</i>
<i>der Umtausch</i>	<i>обмін</i>	<i>die Erkenntnis</i>	<i>пізнання</i>

### **3.2.10 Wie heißen die Adjektive?**

- |                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| 1. Flexibilität          | <i>flexibel</i> |
| 2. Belastbarkeit         | _____           |
| 3. Motivation            | _____           |
| 4. Teamfähigkeit         | _____           |
| 5. Kooperationsfähigkeit | _____           |
| 6. Engagement            | _____           |
| 7. Mobilität             | _____           |
| 8. Selbstbewusstheit     | _____           |

**3.2.11 Bilden Sie ein Assoziogramm zum Thema „Schlüsselqualifikationen“, z.B. Führerschein, technische Ausbildung, ...**



**3.2.12 Wie heißen die Substantive?**

- |                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| 1. sich vorstellen  | <i>die Vorstellung</i> |
| 2. sich bewerben    | _____                  |
| 3. kennen lernen    | _____                  |
| 4. einen Job suchen | _____                  |
| 5. informieren      | _____                  |
| 6. verdienen        | _____                  |
| 7. motivieren       | _____                  |
| 8. beurteilen       | _____                  |
| 9. austauschen      | _____                  |
| 10. ausbilden       | _____                  |
| 11. anpassen        | _____                  |
| 12. verändern       | _____                  |

**3.2.13 Was passt zusammen? Bilden Sie Sätze**

1. Ich suche	Verantwortung	sprechen.
2. Ich bin bereit	in eine andere Stadt	wechseln.
3. Ich könnte auch	meine Arbeitsstelle	als Koch.
4. Ich möchte gern	die Stelle	zu übernehmen.
5. Ich kann	eine Tätigkeit	umziehen.
6. Ich möchte mich um	Englisch und Russisch	als Ingenieur

### **3.2.14 Informieren Sie sich, wie ein Bewerbungsschreiben aufgebaut wird.**

#### *Der Aufbau des Bewerbungsansprechens:*

#### 1. Teil – Die Einleitung: 2–3 Sätze

- Schreiben Sie, dass Sie sich bewerben und worauf Sie sich bewerben: „*Hiermit bewerbe ich mich ...*“
- Sollten Sie sich auf ein Gespräch, ein Telefonat auf eine Stellenanzeige beziehen können, so gehört dies hierher: „Laut unser Telefonat/ Gespräch/ Ihre Stellenanzeige vom ...“
- Unterstreichen Sie Ihre Motivation für diese Position. Warum haben Sie sich dafür entschieden, sich zu bewerben.

#### 2. Teil – Der Hauptteil: 4–6 Sätze

- Warum sind Sie der perfekte Kandidat?
- Machen Sie deutlich, dass Sie entsprechendes Fachwissen und nötige Schlüsselqualifikationen haben, um die gewünschte Position zu bekommen.
- Stellen Sie klar, dass Sie die genannten Anforderungen erfüllen, indem Sie entsprechende Belege anführen.

#### 3. Teil – Der Schluss: 2–3 Sätze

Fügen Sie eine persönlich gefasste Schlussformulierung ein, z. B. „*Zu einem persönlichen Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und freue mich über Ihre Einladung*“

- Beenden Sie das Anschreiben mit Grußformeln: „*Mit freundlichen Grüßen*“.
- Unterzeichnen Sie Ihr Anschreiben mit einem blauen Füller. Verwenden Sie keinesfalls einen einfachen Kugelschreiber.

#### **Der Absender**

Auf Ihr Anschreiben gehört zu allererst Ihr vollständiger Name, Ihre Postanschrift, Ihre E-Mail-Adresse und die Telefonnummer.

#### **Der Adressat**

Hier gehört die Adresse des Unternehmens hin. Unter den korrekten Namen des Unternehmens gehört der Name des Ansprechpartners im Unternehmen, soweit bekannt.

#### **Der Ort und das Datum**

Auf das Anschreiben gehören Datum und Ort der Erstellung.

#### **Der Betreff**

In den Betreff gehört das Wort Bewerbung, dann die Bezeichnung der Position und das Medium, in dem Sie diese Anzeige gefunden haben.

### Die Anrede

Ihr Schreiben hat nur dann mit „Sehr geehrte Damen und Herren“ zu beginnen, wenn Ihnen der Name des Ansprechpartners nicht bekannt ist. Wer den Namen des Ansprechpartners falsch schreibt oder einen Titel vergisst, hat keine Chancen die Stelle zu bekommen.

### Anlagen

Zu den Anlagen können folgende Unterlagen gehören: der Lebenslauf, Zeugnisse aller Art, Diplome, das Foto.

**der Absender**

**der Empfänger**

**der Ort, das Datum**

**der Betreff**

**die Anrede,**

**die Einleitung**

**der Hauptteil**

**der Schlusssatz**

**die Unterschrift**

**die Anlagen**

### **3.2.15 Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den Aufbau des Bewerbungsanschreibens. Benutzen Sie dabei folgende Wendungen:**

*Das Bewerbungsschreiben besteht aus ...*

*Auf das Bewerbungsschreiben gehört zu allererst ...*

*In den Betreff gehört ...*

*Was die Anrede anbetrifft, so schreibt man ...*

*In der Einleitung erwähnt man..., im Hauptteil geht es um ...*

*Am Schluss drückt man die Hoffnung auf ... aus.*

*Man beendet das Bewerbungsschreiben mit Grußformeln ...  
Man soll das Bewerbungsschreiben mit ... unterzeichnen.  
Zu den Anlagen gehören ...*

**3.2.16 Lesen Sie die Bewerbungen 1-4. Sammeln Sie Informationen zu folgenden Punkten**

1. Wer bietet die Arbeitsstelle an? 2. Welche Position wird angeboten? 3. Welche Qualifikationen, Ausbildung hat der Bewerber? 4. Hat der Bewerber die Berufserfahrung? Wo? Wie lange?

**Bewerbung № 1 um die Stelle des Vertriebsingenieurs**

Klaus Kleister  
Vorring Str. 25  
56879 Wernigoroede

Maritim Hotel Dresden  
Weserstraße 7  
3510 Dresden

Wernigoroede, 12.05.2014

**Betreff Ihr Stellenangebot – Hotelier**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich habe mit großem Interesse Ihre Anzeige vom 25.03.2014 im Internet gelesen. Sie suchen einen Hotelier zur Unterstützung für Ihr Hotelteam. Ich denke, dass ich für diese verantwortungsvolle Stelle geeignet bin. Ich bin nämlich ausgebildeter Kaufmann und habe schon 6 Jahre als Direktorassistent einem Apartmenthaus gearbeitet. Aus diesem Grund habe ich viele Erfahrungen in diesem Fach gemacht. Im vorigen Jahr habe ich auch an einem Englischkurs teilgenommen, deswegen spreche ich aktiv Englisch. Ich bin auch ein kontaktfreudiger Mensch, arbeite gern im Team.  
Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
Klaus Kleister

**Bewerbung № 2 um die Stelle des Dolmetschers**

Chudjakova, Svetlana  
Hoch Straße 192  
28359 Frankfurt am Main

Firma Udo Seifert  
Kastanienstr. 12  
6450 Hanau 1

Hanau, 25.11.2015

**Betreff die Bewerbung um die Stelle der Reiseverkehrskauffrau**

Sehr geehrte Frau Schach,

ich habe Ihre Anzeige im Internet gefunden. Sie suchen eine Reiseverkehrskauffrau mit Fremdsprachenkenntnissen. Ich spreche fließend und korrekt Deutsch, beherrsche Englisch und Französisch.

Ich habe Deutsch und Französisch an der Universität Osnabrück studiert, Abteilung Deutsch/und Französisch, außerdem habe ich im Laufe von 2 Jahren Fremdsprachenkurse besucht, wo ich Englischkenntnisse erworben habe. Nach dem Uni-Abschluß habe ich in einem Reisebüro in Düsseldorf gearbeitet, und habe viel praktische Erfahrung gesammelt. Ich suche eine Arbeitsstelle, und würde mich sehr freuen, einen verantwortungsvollen Aufgabe in ihrem Haus zu finden.

Was meine Eigenschaften angeht, so bin ich verantwortlich, kreativ, flexibel. Außer Fremdsprachenkenntnisse kann ich noch mit dem Computer umgehen. Ich arbeite gerne im Team und schätze hoch kollegiale Beziehungen.

Zu einem persönlichen Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und freue mich über Ihre Einladung

Mit freundlichen Grüßen,  
Chudjakova, Svetlana

Anlagen:  
Lebenslauf  
Diplom  
Lichtbild

**Bewerbung № 3 um die Stelle der Wirtschaftlerin**

Frau M.-L. Fischer  
Technologiestr. 25  
60325 Frankfurt am Main

Firma Stiesing  
Katharinen Str. 142  
68975 Düsseldorf

Bremen, 25.01.2015

### **Betreff die Bewerbung um die Stelle der Wirtschaftlerin**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit möchte ich mich um den Arbeitsplatz bei Ihrer Firma bewerben. Wenn Sie eine junge, dynamische und zielstrebige Mitarbeiterin für Ihr Unternehmen suchen, bin ich der Meinung, dass meine Fähigkeiten und Kenntnisse Ihren Anforderungen und Wünschen entsprechen.

Ich bin 28 Jahre alt und habe schon 11 Jahre Arbeitserfahrung. Nach dem Abschluss meines Studiums als Diplom-Kauffrau mit der Schwerpunkt "Finanzen- und Kreditwesen" an der Universität Bremen habe ich an der MENATEP-Bank Moskau und in der PC-Firma "RS-Softlab" gearbeitet.

Ich bin fleißig, habe Drive und Selbstvertrauen, halte mich für spontan, kommunikationsfähig, einfühlsam und teamfähig. Zu meinen Stärken gehört die Ausgeglichenheit, Freunde, Kollegen und Mitarbeiter zu schätzen. Meine Schwächen - ich wirke meist beherrscht und vergesse häufig, meine eigene Wünsche zu verfolgen. Ich lehne selten Aufgaben ab und werde gern als Arbeitsbiene gebraucht. Leicht bekomme ich Überstunden und Wochenendschichten. Ich meine, dass ich mich auf dem Weg zum Erfolg befinde. Karriere steht im Mittelpunkt meines Interesses.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar für die Möglichkeiten, mich bei Ihnen persönlich vorzustellen und würde mich freuen, wenn ich die Arbeitsstelle bei Ihrer Firma erhalten könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

M.-L. Fischer



Ihre Berufsqualifikationen: flexibel, teamfähig, kommunikationsfähig, motiviert, Englischkenntnisse, Computerkenntnisse

Bitten Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben um ein Vorstellungsgespräch.

2. In der Tageszeitung „Bremer Kurier“ haben Sie eine Stellenanzeige über Verkaufsmanager für Bettenhaus Gebrüder Beck (am Wall 33, 28195 Bremen) gelesen und haben Interesse an die ausgeschriebene Stelle.

Ihre Ausbildung: Abitur 1999  
Universität Bremen 2000-2005  
Berufspraktikum in Frankreich 2005

Ihre Berufstätigkeit: Stiesing GmbH 2006-2010  
Wormland AG 2010-2014

Ihre Berufsqualifikationen: lehrfähig, fleißig, verantwortlich, perfekte Französischkenntnisse (auch Fachausdrücke)

Schreiben Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben, dass Sie bereit sind, die Arbeit ab sofort zu übernehmen. Fragen Sie auch, wann Sie sich vorstellen dürfen.

### ***3.2.18 Lesen Sie den Text***

#### **Gute Zeiten für Akademiker?**

Zuerst die gute Nachricht: Akademiker sind seltener arbeitslos als andere. Die Zahl der arbeitslosen Akademiker ist in Deutschland dreimal so niedrig wie die Gesamtquote. Und die Tendenz ist positiv. Es gibt in der Zukunft mehr Arbeitsstellen in akademischen Berufen. Aber nicht alle Berufe haben gute Zukunftschancen. Sehr gut stehen die Arbeitschancen für Ärzte, Mathematiker, Maschinenbau- und Elektronikingenieure. Finanz- und Wirtschaftsmathematiker können sich auf dem Arbeitsmarkt wie Fußball-Superstars fühlen. Für Betriebswirte und Informatiker werden die Jobchancen schlechter, denn die Zahl der Berufstätigen mit Diplom hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Die Zukunft für Biologen, Architekten und Juristen sieht schlecht aus. Auch Lehrer für Fächer wie Geschichte oder Sprachen gehören zu dieser Gruppe. Diese Studenten müssen ein schweres Studium absolvieren und der Arbeitsmarkt bietet ihnen nur geringe Chancen. Das Jurastudium zum Beispiel war viele Jahre lang eine gute Basis für eine schnelle Karriere. Heute arbeiten nur 20 % der Juristen in guten Kanzleien. 80 % sitzen in kleinen Büros und verdienen ganz wenig.

*Bestimmen Sie korrekt / korrekt*

1. Menschen mit einem akademischen Abschluss haben bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als andere.
2. In ein paar Jahren gibt es nicht mehr so viele Stellen für Akademiker.
3. Lehrer braucht man immer. Sie haben sehr gute Arbeitschancen.
4. Das Jurastudium ist heute keine Garantie mehr für eine Karriere.

### ***3.2.19 Beantworten Sie folgende Fragen schriftlich:***

*Wie ist die Situation in der Ukraine - Welche Berufe sind hoch gefragt?, Sind die Akademiker oft arbeitslos? Welche Fachleute mache schnell eine Karriere?*

## 4 Завдання для самостійної роботи

### 4.1 Landeskundliche Information über Österreich

#### 4.1.1 Lesen Sie und übersetzen Sie den Text

##### Österreich, geographisch gesehen

Österreich liegt im südlichen Mitteleuropa. Das österreichische Staatsgebiet bedeckt eine Fläche von 83 850 km<sup>2</sup>. Österreichs Nachbarstaaten sind die Bundesrepublik Deutschland und Tschechien im Norden, die Slowakei und Ungarn im Osten, Slowenien und Italien im Süden, die Schweiz und der deutschsprachige Zwergstaat Liechtenstein im Westen. Die Gesamtlänge der österreichischen Staatsgrenze beträgt 2 637 km.

Die Landschaften dieses an Naturschönheiten reichen Landes sind vielfältig. Zwei Drittel des Landes liegen in den Ostalpen. Ein Drittel seiner Fläche sind Hügelland, Flachland und Steppengebiet. Diese Landschaften sind wunderbare Ferienwangergebiete.

Das nordöstliche Alpenvorland (der Wienerwald) zieht sich bis zur österreichischen Hauptstadt Wien hin. Östlich vom Wienerwald erstreckt sich beiderseits der Donau das Wiener Becken, ein Senkungsgebiet zwischen den Alpen und den Karpaten. Überwiegend ist es dort flach. Den Alpen ist im österreichischen Staatsgebiet das Alpenvorland im Norden und im Osten vorgelagert. Das Vorland im Osten des Landes (Anteil am Pannonischen Becken) erstreckt sich zwischen dem Alpenostrand und der Staatsgrenze zu Ungarn. Nördlich der Donau liegt das Granit- und Gneishochland. Es wird im Westen als Mühlviertel und im Osten als Waldviertel bezeichnet. Dieses Gebirgsland erhebt sich stellenweise bis zu einer Höhe von 1000 m. Den landschaftlich charakteristischsten Teil Österreichs bilden die Alpen. Ihre höchste Erhebung im österreichischen Gebiet ist der Großglockner (3 797 m). Weite Regionen des Gebirges sind vom ewigen Schnee und Eis bedeckt. Die Landschaft bilden schneebedeckte Gipfel und steile Felsen. Einzelne Gebirgsregionen der österreichischen Alpen tragen besondere Namen, z. B. Kitzbühler Alpen, Hohe Tauern, Niedere Tauern und andere.

Im Osten Österreichs liegt der Neusiedler See. Das ist der einzige Salzsteppensee Mitteleuropas. Österreich hat auch einen kleinen Anteil (24 km<sup>2</sup>) am Bodensee. Außer diesen beiden großen Seen gibt es in Österreich zahlreiche kleinere Seen.

Der österreichische Anteil an der Donau beträgt 350 km. Die weiteren Flüsse sind ihre Nebenflüsse die Leitha, die Enns, die Salzach, der Inn, die Drau, die Mur und andere.

Klimatisch liegt Österreich innerhalb der gemäßigten Zone. Das Klima des Landes weist starke regionale Unterschiede auf. Im Karpatenvorland, im Wiener Becken und südlich davon dominiert das kontinental beeinflusste Klima. Nördlich herrscht feuchtgemäßigtes mitteleuropäisches Übergangsklima. Für die Alpen sind plötzliche Wetterstürze kennzeichnend.

Österreich zählt zu den walddreichsten (rund 38 % der Gesamtfläche) Ländern Europas. Die Waldgrenze in den Alpen verläuft durchschnittlich in 1900 m Höhe.

Darüber folgt die Stufe der kräuterreichen alpinen Weiden, die als Matten oder Almen bezeichnet werden. Die Flora und die Fauna des Landes sind artenreich. Bemerkenswert ist die Fauna des Neusiedler Sees. Hier nisten viele seltene Vogelarten (Purpurreiher, Säbelschnabler und andere).

**4.1.2 Beantworten Sie die Fragen zum Text**

1. Wo liegt Österreich?
2. An welche Staaten grenzt Österreich?
3. Wie groß ist die Fläche von Österreich?
4. Wie viele Menschen leben in Österreich?
5. Welche Städte Österreichs kennst du?
6. Wie sieht die Landschaft Österreichs aus?
7. An welchen Bodenschätzen ist Österreich besonders reich?
8. Welche Rolle spielt der Tourismus in Österreich?
9. Welche Orte Österreichs sind die beliebtesten Reiseziele?
10. Wie heißen die Hauptindustriezweige Österreichs?

**4.1.3 Machen Sie folgende Tabelle und füllen Sie sie mit Angaben aus dem Text aus**

Fläche	Grenzländer	Bundesländer und ihre Hauptstädte	Der größte Fluss	Der größte Berg	Großlandschaften

**4.1.4 Wählen Sie einen Punkt aus dem folgenden Plan und schreiben Sie ein Informationsblatt dem Inhalt des Textes nach**

1. Die Lage Österreichs und seine Grenze.
2. Die Landschaften Österreichs.
3. Die landschaftlichen Teile Österreichs.
4. Flüsse und Seen Österreichs.
5. Das Klima des Landes.
6. Die Natur des Landes.

**4.1.5 Lesen Sie den Text**

**Klima, Vegetation, Fauna**

Für Österreich ist das atlantisch beeinflusste mitteleuropäische Übergangsklima charakteristisch. Große Teile Österreichs liegen im Bereich vorherrschender Winde aus Westen und Nordwesten. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sowie zwischen Sommer und Winter sind in Westösterreich geringer als im Osten des Bundesgebietes. In allen Landschaftsteilen fallen ausreichende Niederschläge, welche mengenmäßig vom Westen nach Osten hin abnehmen. Innerhalb Österreichs lassen sich drei Klimabereiche unterscheiden: Der Osten ist vom kontinentalen Klima

geprägt (Julimittel meist über 19°C; Jahresniederschlag häufig unter 800 mm), die inneralpinen Regionen stehen unter dem Einfluss des alpinen Klimas (niederschlagsreich; kurze Sommer, lange Winter), das übrige Bundesgebiet weist feuchtgemäßigtes mitteleuropäisches Übergangsklima auf (Julimittel 14 bis 19°C; Jahresniederschlag 700 bis 2000 mm je nach Lage, Exposition und Höhe).

Die Vielfalt des Reliefs und des Klimas bewirkt eine artenreiche Pflanzenwelt. Die Vegetationszonen decken sich in den Flach- und Hügelländern im wesentlichen mit den großen Klimabereichen. Für den Pflanzenbestand Österreichs ist der Eichen-Buchen-Wald charakteristisch, in Höhen über 500 m der Buchen-Fichten-Mischwald. Ab 1200 m herrscht die Fichte vor, darüber findet man Lärchen und Zirben.

Österreich zählt zu den walddreichsten Ländern Europas - der Waldanteil an der Gesamtfläche beträgt rund 47%. Im Alpenvorland wurde der Wald vielfach durch Äcker abgelöst. Besonders am Nordrand der Alpen, etwa ab 600 m Höhe, dominiert das Grünland. Für den pannonischen Vegetationsbereich sind Buschwald, Laubmischwald und Steppenheiden typisch. Östlich des Neusiedler Sees (Burgenland) findet sich eine spezifische Salzsteppenflora.

In Österreich überwiegt die mitteleuropäische Tierwelt: etwa Reh, Hirsch, Hase, Fasan, Rebhuhn, Fuchs, Dachs, Marder und Eichhörnchen. Typische Vertreter der alpinen Fauna sind Gemse, Murmeltier und Bergdohle; auch den Steinbock hat man wieder ausgesetzt. Überdies charakteristisch für die pannonische Tierwelt ist das Vögelparadies im Schilfgürtel des einzigen Steppensees Mitteleuropas, des Neusiedler Sees.

**4.1.6 Lesen Sie den Text und füllen Sie die Tabelle mit der Information daraus**

Name der Stadt	
Lage	
Gründer	
Sehenswürdigkeiten	
Wahrzeichen	
Besondere Institutionen	

**Wien**

Die Hauptstadt Österreichs, die sich den Ruf einer Barockstadt und einer Musikmetropole erworben hat, liegt an der schönen blauen Donau. Diese Stadt bezaubert die Besucher mit ihrer Schönheit.

*Die Geschichte von Wien begann in ferner Vergangenheit. Hier siedelten die Kelten und die Römer. Die Römer gründeten am Strom die Festung "Vindobona", die später das Stadtrecht erhielt. 881 erschien in den historischen Dokumenten der heutige Stadtname in seiner mittelalterlichen Form. Zur Zeit der Kreuzzüge erfuhr die Stadt*

*eine weitere Entwicklung, weil hier der Weg in das Heilige Land ging. 1278 begann die fast 650-jährige Herrschaft der Habsburger Monarchie in Österreich.*

Wien besitzt zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die es seinen Gästen anbietet. Man kann die Ringstraße entlang fahren und ihre imposanten Prachtbauten besichtigen wie z. B. die Staatsoper, das Kunsthistorische und Naturhistorische Museum, ehemals kaiserliche Winterresidenz, die Hofburg, das Parlament und das Rathaus. In der Hofburg werden die Kronen der Monarchen aufbewahrt. In der Innenstadt ist Wiens Wahrzeichen der Stephansdom von weithin sichtbar. Die Einheimischen nennen ihn liebevoll "Steffi". Dieser architektonische Bau stammt aus dem Mittelalter und ist eine schöne Mischung der Gotik, des Barocks und des romanischen Stils. Sein Südturm ist der drittgrößte Kirchturm in Europa. Von dort oben hat man ein Panorama des schönen Wien und seiner Umgebungen. Hier in der Inneren Stadt kann man sich auch die sogenannte Pestsäule ansehen. Dieses Denkmal ist den 100000 Opfern der verheerenden Epidemien von 1679 gewidmet. Das Denkmal ist auf Befehl des Kaisers Leopold I. errichtet worden.

Noch ein Wahrzeichen von Wien ist das Riesenrad im Vergnügungspark der Wiener, dem Prater. Während der 15 – 20 – minütigen Fahrt mit dem Riesenrad genießt man einen herrlichen Rundblick über die Stadt. Der Prater bietet eine Landschaft aus altmodischen Karussells, neonglitzernden High-Tech-Konstruktionen und Spielhallen. Es gibt viele Relikte aus den zauberhaften früheren Jahren wie die Altwiener Grottenbahn und das Pony-Karussell.

Man kann nicht die Schlösser Schönbrunn und Belvedere außer Acht lassen. Das Schloss Schönbrunn ist die ehemalige Sommerresidenz der Habsburger. Hier musizierte das 6-jährige Wunderkind Mozart und hier verzichtete 1918 der Kaiser Karl I. auf den Thron. Seinen Namen bekam das Schloss wegen des schönen Brunnens, der im Park liegt. Schönbrunn ist Österreichs meistbesuchtes Touristenziel. Das Schloss Belvedere zählt zu den schönsten Barockbauten der Welt. Es war die Sommerresidenz des Prinzen Eugen, des "Türkenbezwingers", eines der bedeutendsten Generäle Österreichs. Besonders sehenswert sind hier das Goldkabinett und die Marmogalerie. Man kann auch durch den nahen Botanischen Garten oder im Alpengarten mit seltenen alpinen Gewächsen wandern.

Wien ist auch durch eine große Menge an Kaffeehäusern und Heurigen berühmt. Beide sind österreichische Institutionen und international längst Synonyme für Wienerische Gemütlichkeit. In einem Kaffeehaus kann man stundenlang gemütlich eine Tasse Kaffee trinken, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Bridge oder Billard spielen. Und in einem Heurigen trinkt man Wein, der vorwiegend aus der letzten Ernte stammt, und isst kaltes Geflügel. Hier lauscht man schöner Musik. An beiden Orten kann man sich gut erholen.

Als Musikmetropole lockt Wien seine Gäste in die Konzertsäle der zahlreichen Theater und in die Wiener Staatsoper, wo schöne Werke des Walzerkönigs Johann Strauß und des Superstars Mozart aufgeführt werden. In Wien finden auch viele Musikfestivale statt.

#### **4.1.7 Beantworte die Fragen**

1. Welche Straße von Wien bietet viele Sehenswürdigkeiten?
2. Was für Sehenswürdigkeiten sind das?
3. Was gilt als Wahrzeichen der Hauptstadt Österreichs?
4. Was kannst du über den Stephansdom erzählen?
5. Was befindet sich im Prater?
6. Welche weltberühmten Schlösser besitzt Wien?
7. Was kann man dort besichtigen?
8. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es noch in Wien?

#### **4.1.8 Welches Wort passt?**

1. In der Innenstadt ist Wiens Wahrzeichen, ..., von weither sichtbar.
  - A. das Riesenrad
  - B. der Stephansdom
  - C. das Schloss Belvedere
2. In einem ... kann man stundenlang eine Tasse Kaffee trinken, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Billard spielen.
  - A. Kaffeehaus
  - B. Heurigen
  - C. Park
3. Eine weitere Entwicklung erfuhr die Stadt zur Zeit der ....
  - A. Herrschaft der Habsburger Monarchie
  - B. Herrschaft des Kaisers Leopold I.
  - C. Kreuzzüge
4. Als Musikmetropole lockt Wien seine Gäste in ... .
  - A. die Wiener Staatsoper
  - B. die zahlreichen Museen
  - C. die Winterresidenz die Hofburg
5. Während der 15 – 20 – minütigen Fahrt mit ... genießt man einen herrlichen Rundblick über die Stadt.
  - A. der Altwiener Grottenbahn
  - B. dem Riesenrad
  - C. der Wiener U-Bahn
6. Im Schloss Belvedere kann man durch ... wandern.
  - A. den Park mit dem schönen Brunnen
  - B. den Wald
  - C. den Botanischen Garten

#### **4.1.9 Beschreibe einen Rundgang die Ringstraße entlang für die Besucher Wiens. Der Text und die Karte helfen Ihnen dabei**

*Guten Tag, meine lieben Freunde! Jetzt unternehmen wir einen Rundgang die Ringstraße entlang, wo viele schöne Prachtbauten liegen. Wir beginnen aber in der Innenstadt. Jetzt befinden wir uns auf dem Stephans-Platz. Seht auf...*

#### **Die Fragen der Touristen können dir zu Hilfe kommen:**

- Was für ein herrliches Gebäude ist das?
- Können Sie uns über die Geschichte dieses Denkmals erzählen?
- Woran sind wir eben erst vorbeigefahren?
- Können wir aussteigen und diese Prachtbauten näher betrachten?
- Wann ist das Museum geöffnet?
- Werden wir die Möglichkeit haben, die Staatsoper zu besuchen?
- Was wird jetzt aufgeführt? Können Sie für unsere Gruppe Eintrittskarten besorgen?
- Haben wir Zeit für die Fahrt mit dem Riesenrad?

#### **4.1.10 Lesen Sie den Text und nennen Sie:**

- bedeutende Museen Österreichs;
- originelle Ausstellungen und Museen;
- schöne Baudenkmäler;
- historische Sakralbauten.

### **Die Sehenswürdigkeiten Österreich**

Jedes Land besitzt Sehenswürdigkeiten, die für die Gäste und auch für die Einheimischen eine Attraktion bilden. Das sind schöne historische Bauten und Denkmäler, Museen und Ausstellungen mit herrlichen Sammlungen, alte Sakralbauten und originelle Bauwerke. Du hast schon viel über die sehenswerten Städte und über die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Österreichs erfahren. Jetzt hast du die Möglichkeit, noch einige Sehenswürdigkeiten dieses Landes kennen zu lernen.

In Österreich gibt es eine große Zahl von Museen. Die reichsten davon befinden sich in Wien. Das sind vor allem das Kunsthistorische und Naturhistorische Museum, die Hofburg, das Museumsquartier, Schloss Belvedere und Schloss Schönbrunn.

Das Gebäude des Kunsthistorischen Museums ist ein Meisterwerk. Hier kann man die wunderschöne Kammer und die berühmte Gemäldegalerie besichtigen. Gegenüber liegt sein Zwilling — das Naturhistorische Museum. Hier werden seltene zoologische und paläontologische Sammlungen sowie vorgeschichtliche Exponate präsentiert. Zwischen den Museen erhebt sich das Maria-Theresia-Denkmal.

Im Museumsquartier kann man das Leopoldmuseum mit der weltgrößten Gemäldesammlung von Schiele, die Kunsthalle Wien und das Museum moderner Kunst besuchen.

Die Hofburg bietet ihren Besuchern die Kaiserappartements, die Silber- und Schatzkammer, die Spanische Hofreitschule und das Lipizzanermuseum. In der Schatzkammer werden alte Kaiserkronen aufbewahrt.

Bedeutende Museen und Ausstellungen gehören auch den Bundesländern. Man kann das Rupertinum in Salzburg, das Ferdinandeum in Innsbruck und viele andere mehr nennen. Sehr originell ist das Minimundus in Klagenfurt. Das Museum zeigt über 160 Miniaturmodelle bekannter österreichischer und internationaler Bauten im Maßstab 1:25. Hier gibt es auch ein Hafenbecken mit Modellschiffen und eine durch das Gelände führende Modelleisenbahn. Das Minimundus am Wörthersee vermittelt unvergessliche Eindrücke.

Österreich besitzt zahlreiche herrliche historische Bauten. Dazu gehören vor allem der Stephansdom, die Schlösser Belvedere und Schönbrunn, das Burgtheater und das Hundertwasserhaus in Wien, sowie die Peterskirche mit dem Petersfriedhof und das erzbischöfliche Palais in Salzburg. Im Bundesland Kärnten liegen 245 reizvolle Schlösser und Burgen. Allein das "Schlosswandern" rund um die Hauptstadt Klagenfurt führt zu 23 historischen Gebäuden. Einst Sitze von Adligen, Rittern und Burgherren sind die Kärntner Burgen und Schlösser heute Zentren der Hotellerie und der Kultur.

Wenn du die Absicht hast, Österreich zu besuchen, findest du bestimmt was nach deinem Geschmack.

**4.1.11 Welche der unten angegebenen Sehenswürdigkeiten befinden sich in diesen Städten? Ordne zu**

Wien	Bern	Salzburg	Eisenstadt	Genf	Baden	Graz

das Schloss Mirabell, die Heilbäder, der Stephansdom, das Haydnmuseum, eine der längsten Einkaufspromenaden Europas, die Blumenuhr, der Prater, das Barockschloss Esterhazy, die Kaiserbäder, Mozarts Geburtshaus, die Hofburg, das Schweizerische Alpine Museum, der Uhrturm, die Getreidegasse, die Kaffeehäuser, der Schlosspark, gotische Doppelwendeltreppe, der Botanische Garten, das Zeughaus, herrliche Sandsteingebäude, das UNO-Gebäude

**4.1.12 Hier sind 10 Wörter aus dem Text versteckt. Ob Sie sie finden können? Können Sie diese Wörter übersetzen?**

O	K	S	I	L	B	E	R	K	A	M	M	E	R	S
A	M	M	P	O	N	B	U	R	G	M	A	C	A	C
N	T	U	P	E	T	E	R	S	K	I	R	C	H	E
O	S	C	H	L	O	S	S	B	A	R	K	E	C	A
L	E	S	F	S	A	M	M	L	U	N	G	S	S	E
S	P	B	I	E	T	E	N	E	I	L	B	A	B	N
B	E	F	U	B	I	A	D	L	I	G	E	E	P	I
H	O	F	R	E	I	T	S	C	H	U	L	E	N	E
T	O	K	A	I	S	E	R	K	R	o	N	E	Y	O
A	B	U	R	G	T	H	E	A	T	E	R	L	S	E

**4.1.13 Stellen Sie Ihnen vor, dass Sie Reiseleiter sind. Erzählen den Touristen, was in Österreich sehenswert ist. Empfehlen Ihnen einige Sehenswürdigkeiten. Die Fragen können Ihnen dabei behilflich sein, z. B.**

- Was kann man in Wien besuchen?
- Welche Öffnungszeiten hat die Hofburg?
- Was präsentiert das Kunsthistorische Museum?
- Was ist in Kärnten zu sehen?
- Was ist in Salzburg besonders sehenswert?
- Welche historischen Bauten kann man in Österreich besichtigen?

## **4.2 Landeskundliche Information über die Schweiz**

### **4.2.1 Lesen Sie den Text**

#### **Die Schweiz**

Die Schweiz (7,3 Millionen Einwohner, die Fläche von 41300 Quadratkilometern) liegt im Westen Europas und grenzt an Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Italien und Frankreich.

Als Gründungsdatum der Schweiz gilt der 1. August 1291. An diesem Tag haben sich die Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden zu einer Eidgenossenschaft vereinigt. Der offizielle Landesname ist bis jetzt die „Schweizerische Eidgenossenschaft“ geblieben.

Die Staatssprachen in der Schweiz sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Etwa 65% der Bevölkerung spricht Deutsch (Schwyzerdütsch genannt), etwa 18% der Schweizer sprechen Französisch, etwa 10% der Bürger sprechen Italienisch und nur 1 % der Schweizer spricht Rätoromanisch (in einigen Orten Graubündens).

Die Schweiz besteht aus 20 Kantonen und 6 Halbkantonen. Die größten Kantone heißen Graubünden, Bern, Wallis, Tessin und St. Gallen. Das Schweizerische

Parlament (die Bundesversammlung) besteht aus dem Nationalrat (200 vom Volk gewählte Abgeordnete) und dem Ständerat (46 von den Kantonen und Halbkantonen delegierte Abgeordnete). Der Präsident der Eidgenossenschaft wird für ein Jahr gewählt.

Als neutrales Land ist die Schweiz der Sitz vieler internationaler Organisationen, darunter einiger Organe der UNO (obwohl die Schweiz erst seit dem Oktober 2002 ein UNO-Mitglied ist). Genf ist z. B. der Sitz des Internationalen Roten Kreuzes, der Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA), des Europäischen Rates für Kernforschung (CERN), der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Welthandelsorganisation (WTO). In Lausanne befindet sich das Internationale Olympische Komitee (IOC). In Zürich ist das FIFA-Hauptquartier zu finden.

Die Schweiz ist ein Gebirgsland. Die größten Bergmassive sind der Schweizer Jura und die Alpen. Die Hauptflüsse sind die Rhone, der Rhein, der Inn und die Aare. Die größten Seen sind der Bodensee, der Genfer See und der Vierwaldstätter See.

Die Hauptstadt der Schweiz ist Bern (127300 Einwohner). Groß sind auch die Städte Zürich, Genf und Lausanne.

#### **4.2.2 Beantworten Sie die Fragen zum Text**

1. Wo liegt die Schweiz?
2. An welche Staaten grenzt die Schweiz?
3. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?
4. Wann wurde die Schweiz gegründet?
5. Aus wie vielen Kantonen besteht die Schweiz?
6. Was ist dir über das schweizerische Parlament bekannt?
7. Welche Organisationen haben in der Schweiz ihren Sitz?
8. Wie heißen die größten Gebirge der Schweiz?
9. Welche Städte in der Schweiz möchtest du besuchen?
10. Wie ist die sprachliche Situation in der Schweiz?

#### **4.2.3 Setzen Sie statt der Punkte die unter dem Strich gegebenen Wörter ein**

1. Die Schönheiten des Alpenvorlandes und der Schweizer Alpen .... dieses kleine Gebirgsland weltbekannt. 2. Man .... hier Schneeberge, Gletscher, Wasserfälle, Bergseen, malerische Täler. 3. Felder .... an Felder. 4. In der Schweiz .... der Rhein, die Rhone, der Inn. 5. Das Wasser .... in die Nordsee, ins Mittelmeer, ins Schwarze Meer. 6. Der Schnee .... viele Wintersportler in die Skigebiete. 7. In Ascona .... Palmen. 8. Die Temperaturen .... je nach der Höhenlage.

---

*sich unterscheiden, machen, wachsen, sich reihen, bewundern, fließen, entspringen, locken.*

#### **4.2.4 Lesen Sie den Dialog, benutzen Sie die Information in der Erzählung über die Schweiz:**

- Wodurch unterscheidet sich die Schweiz von den anderen deutschsprachigen Ländern?
- In Deutschland und Österreich ist Deutsch die einzige Staatssprache. In der Schweiz aber gibt es außer Deutsch noch andere Staatssprachen, und zwar: Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.
- Sagen Sie bitte, welcher Teil der Bevölkerung spricht Deutsch?
- Nach jüngsten Angaben sprechen etwa 75% Deutsch.
- Sind Sie einmal in der Schweiz gewesen?
- Ja, ich habe die Schweiz vor zwei Jahren besucht.
- Und in welchen Städten sind Sie gewesen?
- Ich habe Bern, die Hauptstadt der Schweiz, besucht. Und dann bin ich auch in Genf und Zürich gewesen.
- Na und welche Eindrücke haben Sie?
- Die Schweiz ist ein Hochgebirgsland in Mitteleuropa. Es ist klein aber wegen seiner Schönheit weltbekannt. Die Alpen haben auf mich einen großen Eindruck gemacht. Ich habe das herrliche Panorama der Alpen bewundert.
- Besuchen das Land sehr viele Touristen, wie man erzählt?
- Ja, die Schweiz ist zu einem sehr beliebten Zentrum des Tourismus geworden. Tausende von Touristen, Alpinisten und Wintersportlern besuchen dieses schöne kleine Land.

#### **4.2.5 Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Швейцарія була заснована у 1291 році.
2. Швейцарський парламент складається з двох палат.
3. У Швейцарії знаходяться центральні органи багатьох міжнародних організацій.
4. Швейцарія - гірська країна з красивими ландшафтами.
5. Туристи охоче відвідують Швейцарією.
6. Боденське озеро - найбільше озеро Швейцарії.
7. Більшість населення Швейцарії розмовляє німецькою мовою.
8. Днем заснування Швейцарії вважається 1 серпня 1291 р., коли три кантони об'єдналися в одну державу.
9. Мені відомо, що президента Швейцарії обирають на один рік.
10. У Швейцарії є багато озер, найбільше серед яких — Боденське. озеро.

## РЕКОМЕНДОВАНА ЛІТЕРАТУРА

1. Блажко М.І. Навчальний посібник з країнознавства Федеративної Республіки Німеччини для студентів 4-5 курсів факультету іноземних мов. Ніжин: Вид-во НДПУ ім. М.Гоголя, 2004 – 192 с.
2. Buscha A., S. Szita. A-Grammatik. Schubert-Verlag, Leipzig, 2010. – 186 S.
3. Bünting K. Schreiben & Reden leicht gemacht. Praktischer Ratgeber. Köln: Linhen Verlag, 1989 – 360 S.
4. Eppert F.. Grammatik lernen und verstehen. Verlag Klett Edition Deutsch GmbH, München, 1988. – 264 S.
5. Fingerhut M. Deutsch für den Beruf. Kommunikation am Arbeitsplatz. – Verlag für Deutsch, 2004.
6. Grimm H.-J., F. Kempfer. Kleine deutsche Artikellehre. Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1994. – 175 S.
7. Hartmut Aufderstraße, Heiko Bock, Mechthild Gerdes, Jutta Müller, Helmut Müller. Themen neu. Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache. – Hueber Verlag, 2000.
8. Helbig Gerhard, Joachim Buscha. Übungsgrammatik Deutsch. – Langenscheidt 2007.
9. Lévy-Hillerich, Dorothea Kommunikation im Tourismus, Fraus Verlag, 2015 – 152 S.
10. Monika Reiman. Grundstufen- Grammatik. Erklärungen und Übungen. – Hueber Verlag, 2000.
11. Orth-Grambah J., M. Perlmann-Balme, S. Schwalb. EM. Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache. – Hueber Verlag, 2004.
12. Rosa-Maria Dallapiazza, Eduard von Jan, Till Schönherr. Tangram aktuell. – Hueber Verlag, 2005.
13. Ятель Г.П. Німецька мова: Поглиблений курс: Підручник/Г.П. Ятель, І.О. Гіленко, Л.Я. Мариненко, Т.С. Мироненко. – К. : Вища шк., 2002. – 214с.